DIE NORDWEST STADT

HEFT 3 | JULI 2021 | Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

Die Wallbox für zu Hause
Tankfüllung aus der Steckdose

Imkern
Ein neuer Trend?

Straußenfarm Rülzheim, Freizeitanlage Alla- hopp! und mehr…
Einladung zum Ausflug in die Vorderpfalz

Essen auf Rädern

- Sechs Hauptgerichte täglich
- 365 Tage im Jahr heiß ausgeliefert (kein Wochenend- oder Feiertagszuschlag)
- Menü wahlweise mit Suppe, Salat, Dessert
- Tiefkühlsortiment für die Vorratshaltung
- Menü für besondere Ernährungssituation

0721 91230-10

Bestellung:
Mo–Fr von 8–13 Uhr

www.paritaet-ka.de

Paritätische Sozialdienste

Badischer Landesverein für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Willkommen bei uns!

Wir bieten auch Stellen für Bufdis und FSJler!

Haus Karlsruher Weg

Das Pflegeheim in der Nordweststadt

- wertschätzende und an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner orientierte Pflege
- kleine familiäre Wohngruppen
- 92 individuell einrichtbare Zimmer
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- direkter Zugang zur parkähnlichen Gartenanlage
- Haustiere sind willkommen

Besuchen Sie uns im **Haus Karlsruher Weg,** Julius-Hirsch-Str. 2, 76185 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei der Einrichtungsleitung Herrn Götz Baganz, Telefon: 0721 / 276603-0, E-Mail: baganz@badischer-landesverein.de oder unter www.badischer-landesverein.de/haus-karlsruher-weg

Dr. Markus Dreixler,
1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder der Bürgergemeinschaft,

In den letzten Wochen lebte auch unser Stadtteil so richtig auf. Die sinkenden Inzidenzzahlen ließen wieder vieles von dem zu, was wir lange vermisst hatten. Die Kinder tobten auf dem Sportplatz, man traf sich vis á vis zum Kaffee oder in den Gärten zum gemeinsamen Grillen. Es lag ein großes Aufatmen in der Luft und auch Vorfreude auf Urlaub.

Letztere war für manche allerdings dadurch getrübt, dass beim Überprüfen der Ausweisdokumente noch ein Termin beim Bürgerbüro fällig wurde. Dort aber zeigte sich die Stadt überrascht vom Ansturm und so blieb manch einer bereits in der telefonischen Warteschleife hängen. Bleibt zu hoffen, dass die Organisation der Bürgerdienste sehr bald auch wieder in einen Normalmodus zurückfindet.

Heißgelaufen war diese Tage auch die Vergussmasse zwischen Asphalt und Gleisen der Straßenbahnen. Nicht viel ging mehr im Karlsruher Nahverkehr, die meisten Räder standen still. Fast ein Sinnbild für diese Tage, wie ein kleines, lokales Problem sich in Windeseile in der ganzen Stadt ausbreiten und alles stilllegen kann.

Für die Kinder und Jugendlichen stehen nun wohlverdiente Schulferien nach einem turbulenten Schuljahr an. Den ein oder anderen von uns wird eine Urlaubsreise vielleicht auch schon wieder ins Ausland führen. Neu wird dabei sein, dass uns unsere Impfpässe begleiten und erinnern, dass die Pandemie mit all ihren Mutationen leider noch nicht von der Tagesordnung verschwunden ist.

An alle diejenigen, die bislang noch nicht geimpft werden konnten oder wollten daher die Bitte, lassen Sie sich impfen, sobald Sie die Möglichkeit dazu haben. Die schnelle Impfung von möglichst vielen Menschen ist das Mittel, mit dem wir Corona nun wirklich in den Griff bekommen können.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame und sonnige Zeit

Dr. Markus Dreixler

1. Vorsitzender

Newsletter der Bürgergemeinschaft
Abonnieren Sie noch heute unseren Newsletter, so sind Sie auch digital informiert.
www.ka-nordweststadt.de

Inhalt

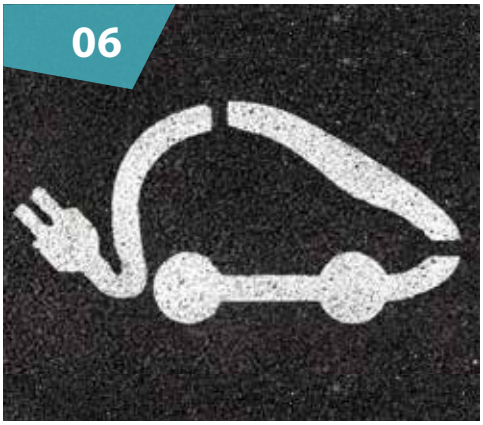
Editorial	**3**
Wichtiges auf einen Blick	**5**
Topthema:	
Auf der Suche nach Anschluss	
E-Mobilität und das neue „Tanken" zu Hause	**6**
Im Fokus:	
Unsere Bienen und die Imkerei	**8**
Aus der Bürgergemeinschaft	**14**
Nordweststadtnotizen	**20**
Rätselecke	**22**
Trauernetz	**23**
Aus den Pfarrgemeinden	**24**
Aus den Schulen	**26**
Für Kinder und Jugendliche	**27**
Aus dem Geschäftsleben	**34**
Aus den Vereinen	**36**
Termine, Service, Veranstaltungen	**43**
Geburtstage, Impressum	**45**
Beitrittserklärung	**46**

Titelbild: Gewitter über der Nordweststadt
Foto: Anke Götze

Alle Informationen und noch mehr finden Sie auf:
www.ka-nordweststadt.de

RESTAVRANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Mo. bis Mi. und Fr. wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze vorhanden

Mo. bis Mi. und Fr. von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Donnerstag Ruhetag
Bonner Str. 25A - 76185 Karlsruhe - Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de - kontakt@hellas-karlsruhe.de



E-Mobilität – das neue Tanken

Unsere Bienen – Imkerei im Wandel der Zeit
Foto: Annett Bräutigam

Die deutschsprachige muslimische Gemeinde in Karlsruhe – Lena fragt

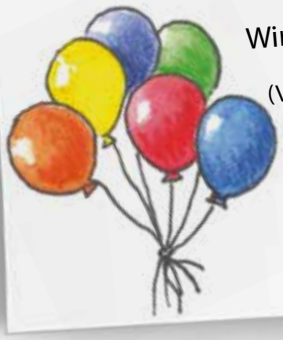
Wir sind optimistisch und laden ein zum

Marktfrühschoppen

Auf dem Walther-Rathenau-Platz

mit der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Samstag, 9. Oktober 2021
von 09:00 - 13:00 Uhr

Wie immer mit Brezeln, Weißwurst und Getränken und Luftballonwettfliegen für die Kinder



Wir freuen uns auf Sie!

(Veranstaltungen immer noch unter Vorbehalt)

Das Bürgerzentrum ist wieder geöffnet

Näheres auf Seite 18

Einladung

zum Vereinsausflug in die Pfalz am 25. September 2021
Näheres Seite 14

KA-Feedback

Sagen Sie der Verwaltung wo es „brennt“

KA-Feedback ist ein Dienst der Verwaltung, mit dem Karlsruherinnen und Karlsruher ihrer Stadt helfen können. Denn mit KA-Feedback können Sie der Verwaltung mitteilen, wo es ein Problem gibt: Schlaglöcher zum Beispiel, eine defekte Straßenbeleuchtung, Pflasterschäden auf dem Gehweg oder Scherben auf dem Kinderspielplatz. Es geht ganz einfach. Laden Sie sich die App „KA-Feedback“ auf Ihr Handy herunter und es kann los gehen.

Mehr dazu unter:
https://web1.karlsruhe.de/service/feedback/

Auf der Suche nach Anschluss

E-Mobilität und das neue „Tanken“ zu Hause

Elektrofahrzeuge sind im Trend. Jeder zehnte neu zugelassene Pkw wird elektrisch angetrieben und Hybridfahrzeuge kommen zudem auf einen Marktanteil von fast 30 Prozent. Die kommende Elektromobilität macht auch Veränderungen in unserem Stadtteil erforderlich. Nach Schätzungen werden 40 % aller „Tank“-Vorgänge zukünftig zu Hause erfolgen. Sprich, der Strom für das Auto kommt aus der eigenen Steckdose.

Stellplatz unter Strom

Das Problem derzeit: die wenigsten Stellplätze sind mit Steckdosen ausgestattet. Für das Aufladen von Elektroautos und Plug-in-Hybriden sind aber selbst normale Steckdosen auf Dauer nicht geeignet, da das Risiko von Überhitzung und sogar Brandgefahr besteht. An Haushaltssteckdosen sollte daher nur in Ausnahmefällen geladen werden. Die Alternative für den Alltag ist die Wallbox. Dabei handelt es sich um eine spezielle Ladestation, die das sichere Aufladen des Fahrzeugs ermöglicht. Dafür wird lediglich ein Starkstromanschluss benötigt. Moderne Wallboxen laden mit einer Leistung von 11 kW bis zu 22 kW. Die kleinere Variante ist völlig ausreichend. Bis ein VW ID.3 mit einer Batteriekapazität von 58 Kilowattstunden (kWh) aufgeladen ist, dauert es etwa fünf Stunden bis zur Vollladung, was über Nacht problemlos möglich ist. Ein weiterer Vorteil: Die 11kW-Wallbox ist zwar beim örtlichen Netzbetreiber anzeigepflichtig, aber nicht genehmigungspflichtig!

Ihre Fragen unsere Antworten

Interessieren Sie sich für die Anschaffung einer Wallbox und haben Sie Fragen dazu, wie Sie zukünftig ihre private E-Tankstelle einrichten können? Wie steht es um Ihren Stellpatz, welche Ausrüstung etc. benötigen Sie?
Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir werden Ihre Fragen in technischer oder baulicher Hinsicht bündeln und im September in einer Veranstaltung gezielt zum Thema Elektro-Tankstelle zu Hause informieren. Wenn Sie uns Name und Anschrift mitteilen, erhalten Sie eine persönliche Einladung.

Die gute Nachricht

Erfreulich ist, dass die Förderung privater Ladestationen für Elektroautos an Wohngebäuden zuletzt um weitere 100 Millionen Euro aufgestockt und damit verlängert wurde. Mit einem Zuschuss von 900 Euro werden demnach der Kauf und die Installation einer Wallbox unterstützt.

Wir weisen schon heute auf folgende Veranstaltungen hin:

Stromtankstelle zu Hause, wie geht das?
und
Investitionen in erneuerbare Energien vor Ort, Zukunftsmodell BürgerEnergiegenossenschaft

Genauere Informationen zu den Veranstaltungen im September / Oktober finden Sie in unseren Schaukästen, der Website, unserem Newsletter oder rufen Sie uns an unter 0721/4990737 (Anrufbeantworter, wir rufen zurück)

Gut zu wissen

Das reformierte Mietrecht gewährt dem Mieter gegenüber dem Vermieter einen Rechtsanspruch auf bauliche Veränderungen seines Stellplatzes, die dem Laden elektrisch betriebener Fahrzeuge dient. Wohnungseigentümer sind berechtigt, die Installation einer Wallbox durchführen zu lassen, auch wenn es im Objekt nur Gemeinschaftsstellplätze gibt.

Text: Markus Dreixler
Foto: https://wunderstock.com/photo/bettermann-ladebox-b3200_36434579001

Unsere Bienen und die Imkerei

Historisch betrachtet bis in die Neuzeit und hinein in die Nordweststadt

Die Biene ist in aller Munde – vor allem seit sie in Gefahr ist. Und Hobbyimker schießen wie Pilze aus dem Boden. Um an die Bedeutung der Biene für die Menschheit zu erinnern, haben die Vereinten Nationen den 20. Mai als **Weltbienentag** ausgerufen.

In Europa gibt es etwa 1300 verschiedene Bienenarten. Beim Bienensterben denken wir Laien als erstes an die Honigbienen. Tatsächlich sind eher die Wildbienen betroffen. Die meisten dieser Wildbienen leben jedoch – anders als die Honigbiene – einzeln und nicht in Staaten. In Deutschland sind etwa 560 Wildbienenarten beheimatet (Solitärbienen wie

Mauerbienen, Hosenbienen, Sandbienen, Furchenbienen, Maskenbienen etc. und Hummelarten), und davon steht ungefähr die Hälfte als gefährdet auf der Roten Liste. Der Honigbiene geht es wesentlich besser, da sich Imker um sie kümmern.

Die Rolle der Biene für Mensch und Natur

Bienen werden auch als lebende Dinosaurier bezeichnet, denn Wissenschaftler gehen davon aus, dass sie bereits seit über 90 Millionen Jahren unsere Erde bevölkern - weitaus länger als wir Menschen.
Höhlenmalereien in den Cuevas de la Araña in Spanien zeigen, wie ein Steinzeitmensch das Nest von Bienen ausraubt. Ihre Entstehung wird auf die Zeit zwischen 10.000 und 6.000 v. Chr. geschätzt und damit sind sie der früheste Beleg dafür, dass Menschen sich am Honig der Bienen bedienten.

In der Steinzeit (bis 2400 v. Chr.) war Honig für Jäger und Sammler neben reifen Früchten häufig die einzige Möglichkeit zum Süßen der Speisen. Der kalorienreiche Honig und auch die Bienenbrut waren wertvolle Eiweißlieferanten. Die wilden Bienenvölker wurden zerstört, um an den kostbaren Honig aus Baum- und Felsenhöhlen zu gelangen. Um den Fortbestand der Völker zu erhalten, erlernte der Mensch das Überleben der Bienen zu sichern. Mit gutem Beispiel gingen die Ägypter (3200 v. Chr.) voran. Sie hielten die Bienen in aufgestapelten Tonröhren. Im Altertum (2200 v. Chr. bis 450 n. Chr.) spielte die Imkerei neben Ackerbau und Viehzucht eine bedeutende Rolle. Die Bienen wurden nicht mehr nur im Wald, sondern auch in der Nähe der Siedlungen gehalten.

Zu allen Zeiten haben Menschen den Bienen ihren Honig geraubt. Im Mittelalter (600 bis 1500) wurde ein richtiger Beruf daraus: der Zeidler. Staat, Kirche und Klöster waren die größten Konsumenten der Bienenprodukte. Sie stellten den Zeidlern (Imkern) Waldgebiete zur Verfügung und verlangten im Gegenzug Honigabgaben für die Herstellung von Met und einen Wachszins als Grundlage der Kerzenproduktion. Die Zunft der Zeidler genoss gegenüber der restlichen Bevölkerung besondere Privilegien. Neben Jagd, Fischerei und Schweinemast war die Bienenhaltung eine der sichersten Einnahmequellen dieser Zeit und deshalb sehr begehrt. Honig, Met und Wachs waren

Felsmalereien in den Cuevas de la Arana, Alamy-Stock-Foto

wichtige Handelsgüter. Als zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Verwendung des Zuckers als Süßungsmittel zunahm, rückte der Honig als solches in den Hintergrund. Als Lebens- und Heilmittel war er weiterhin wichtig. Heutzutage liegt die Hauptbedeutung der Bienen nicht mehr in der Honiggewinnung, sondern in der Bestäubung unserer Natur. Denn damit tragen sie entscheidend zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei.

(Ausführliche Berichte zur Geschichte der Imkerei gibt es im Internet z.B. unter www.br.de/wissen/bienen-imkerei-honig-wachs-zeidel-zeidlerei-geschichte-biene-bienensterben-100.html)

Die Biene als Symbol

Dass Bienen bei vielen Kulturen etwas Besonderes waren, lässt sich an vielen geschichtlichen Überlieferungen erkennen. Etwa 3000 v. Chr. (also vor ca. 5000 Jahren) war das Zeichen für Herrscher in Ägypten die Biene. Herrscher über Biene und Schilf bedeutete die Herrschaft über Ober- und Unterägypten. Die Stadt Ephesus gab im 6. Jahrhundert v. Chr. Silbermünzen mit einer Biene heraus. Die Bienen waren ein Symbol für Fruchtbarkeit und für Vermehrung. Ein königliches Symbol, das man gerne für Münzen verwendete. Auch in Frankreich war die Biene Königssymbol. Die Bourbonenlilie stellt sehr wahrscheinlich eine stilisierte Biene dar. Der Frankenkönig Childerich I. wurde 432 in seinem Königsmantel mit 300 goldenen Bienen (á 3 g) begraben. Vermutlich nach diesem Vorbild ließ sich Napoleon einen Kaisermantel mit Bienen machen. Sogar im Papstwappen von Urban VIII. finden sich drei Bienen.

Wappen von Papst Urban VIII mit drei Bienen (Aufnahme im Petersdom). Urheberrecht: Hadi

Bienen als Waffe

Die Germanen (seit 1000 v. Chr.) führten mit den Bienen nicht nur Gutes im Schilde. Sie nutzten sie als Waffe gegenüber Feinden. Sie warfen besetzte Bienenkörbe in feindliche Truppen und zwangen sie so zum Rückzug.

Die ersten Imkerorganisationen entstanden im 19. Jahrhundert. 1880 wurde der „Deutsche bienenwirtschaftliche Zentralverein" gegründet, aus dem 1907 der ganz Deutschland umfassende „Deutsche Imkerbund e. V." hervorging.
„Imker" ist eine Wortzusammensetzung aus dem niederdeutschen Begriff „Imme" für Biene und dem mittelniederdeutschen „kar" für Korb oder Gefäß.
Imkerei wird bei vielen vor allem als Hobby oder Freizeitbeschäftigung angesehen und oft auch als solches betrieben. Dabei ist der Imker schon seit langem eine Berufsausbildung, die hohe Einsatzbereitschaft und selbstständiges Arbeiten verlangt.
Aktuell gibt es in Deutschland ca. 120.000 Imker, die fast ausschließlich in ihrer Freizeit Bienen halten.

Bienen in der Stadt – geht das?

Bienen fühlen sich auch in der Stadt wohl - sogar oftmals wohler als auf dem Land. Parkanlagen, Privatgärten oder Balkonbepflanzungen bieten in der Stadt einen bunten Speisezettel für die Bienen. Auf dem Land fehlt diese Vielfalt oft. Gründe dafür sind die vielen Monokulturen auf den Feldern. Zudem werden Felder und Wiesen zu oft abgemäht und die wertvolle Nahrung - die Wiesenblumen - gleich mit. Ganz alleine hat die Honigbiene den Sprung in die Stadt allerdings nicht geschafft. Der Trend, in der Stadt Imker zu werden, boomt - ein Grund könnte sein, dass eine Reihe von Institutionen die Werbetrommel für Bienenhaltung gerührt haben. Schulen sind interessiert, Altenheime, aber auch Privatpersonen.

Und so kommen wir zur Imkerei in der Nordweststadt und angrenzenden Stadtteilen.
Sicher hat der eine oder andere schon Bienenkisten in Gärten oder auf Wiesen in der Nordweststadt oder anderen Stadtteilen stehen sehen. Oder ein Schild vor dem Haus: „Honig zu verkaufen". Laut Bienenzüchterverein Karlsruhe e. V. gibt es in der Nordweststadt und den angrenzenden Quartieren (mit den Postleitzahlen 76187, 76185 und 76149) 75 Imker und Imkerinnen, die im Verein organisiert sind.

Die Redaktion war wieder einmal neugierig und hat einen Imker und zwei Imkerinnen aus der Nordweststadt zu ihrem Hobby befragt.

Jens Moser betreibt die Imkerei schon seit 17 Jahren. Auslöser war sein Sohn, dessen Schulklasse an einem Projekt im Waldklassenzimmer beim Adenauerring beteiligt war. Dort hatte der Imkerverein – als direkter Nachbar – einen Schaukasten mit einem Bienenvölkchen deponiert. „Mein Sohn war so begeistert, dass wir beide kurz darauf einen Anfängerkurs in der Imkerschule besucht haben. Und wie es halt meist so ist, hat mein Junge das Interesse an der Imkerei verloren während ich bis heute noch dabei bin", schmunzelt Jens Moser.

„Die Imkerei ist sehr komplex – wie jede Tierhaltung. In der Anfangszeit braucht man Unterstützung von erfahrenen Imkern, sonst verliert man schnell die Lust", so Jens Moser. Versichert sind die Imker über den Imkerverein.

Mit einem Volk hat er angefangen – inzwischen hat sich das bei acht Völkern eingependelt. Der Zeitaufwand wächst natürlich mit der Völkerzahl ist aber auch stark von der jeweiligen Jahreszeit abhängig. Naturgemäß geht im Frühjahr die Post ab. Vier bis fünf Stunden in der Woche in der ersten Jahreshälfte muss man rechnen. Nach der Sommersonnenwende wird es weniger, da die Völker dann nicht mehr wachsen.

Die größte Herausforderung sieht Moser darin, die Völker so zu führen, dass sie im Frühjahr wachsen, aber nicht schwärmen. Zu der Zeit hat ein Bienenstaat den größten Bestand an Bienen. Es wird also eng im Bienenstock und das Bienenvolk nutzt den Reichtum an gesammeltem Nektar und Pollen, um sich zu teilen. Sorge bereiten ihm natürlich auch die Gefahren durch die Varroa-Milbe und die Asiatische Hornisse, die ganze Bienenvölker vernichten können.

Gefragt nach einem besonderen Erlebnis, erzählt Jens Moser von dem Tag, als sein erster Bienenschwarm abgegangen ist und wieder eingefangen werden musste. „Ich denke, das ist ein besonderes Erlebnis für jeden Imker. Bei mir war der Schwarm Ecke Klosterweg/Pastor-Felke-Straße gelandet. Die Berufsfeuerwehr holte ihn mittels Drehleiter aus einem hohlen Baum – ganz großes Theater mit vielen Schaulustigen. Der Feuerwehrmann, der mit mir im Korb auf der Leiter war, der hatte ganz sicher mehr Ahnung vom Einfangen als ich. Ein großes Dankeschön deshalb an dieser Stelle an die Berufsfeuerwehr!" Auch der Besuch in Schulklassen und Kindergärten war für ihn immer ein besonderes Erlebnis.

An der Imkerei fasziniert Jens Moser ganz besonders, dass man die Natur intensiver erlebt und viel über die Jahreszeiten erfährt: was blüht als Nächstes oder wie entwickelt sich das Wetter und vieles mehr.
Jahre zuvor ist er mit seinen Völkern noch zu verschiedenen Stellplätzen gewandert. Das braucht viel Zeit. Aber nicht nur deshalb, sondern vor allem auch wegen mehrfachen Problemen mit Vandalismus hat Jens Moser das Wandern aufgegeben. Seine Völker stehen jetzt bei ihm im Garten. Bienenvölker in der Stadt zu halten, sieht er in der Völkerführung als

Die Bienenkönigin mit weißem Punkt.

Bienen in einer Baumhöhle am Walther-Rathenau-Platz

anspruchsvoller an als auf dem Land – nicht jeder Nachbar ist entspannt, wenn sich ein Bienenschwarm auf seinem Grundstück niederlässt. „Für die Bienen ist die Haltung in der Stadt vorteilhafter als auf dem Land. In der Stadt ist das Nahrungsangebot vielfältiger." Sortenreinen Honig kann er aber so nicht ernten, dafür einen köstlichen Blütenhonig.
Einen Tipp an Gartenbesitzer zur bienenfreundlichen Bepflanzung möchte Moser nicht geben: „In unserer überreglementierten Gesellschaft sollte jeder seinen Garten gestalten können wie er mag." Aber er würde sich wünschen, dass auf Chemie verzichtet wird.
Ein Tipp bei Bienenstichen? „Da reagiert jeder anders. Gestochen wird man eher selten, aber immer dann, wenn man eine ‚Eselei' begeht".

Seit ca. eineinhalb Jahren sind **Ruth Stephan** und ihre Freundin **Alexandra Bordancu** Imkerinnen mit Leib und Seele. Wie die beiden dazu kamen?
Vor zehn Jahren ist im Rehbergweg ein Bienenschwarm gelandet. Was tun? Ein Imker wurde gerufen. „Es kam ein kleiner Mann, schon etwas älter – so wie ich mir Imker in der Kindheit immer vorgestellt habe", erzählt Ruth Stephan lachend. „Er hat sofort nach der Königin gesucht, diese in einen speziellen Käfig getan und das ganze Bienenvolk kam nach. Das war beeindruckend." Inzwischen wissen die beiden, warum ein Imker die Königin so schnell finden kann: sie ist größer als die Arbeiterinnen, dunkler und meist mit einem Punkt gekennzeichnet. „Das ist wie eine TÜV-Plakette beim Auto", erzählt Alexandra Bordancu mit einem Schmunzeln. „Jedes Jahr gibt es eine andere Farbe. In diesem Jahr ist die Farbe ‚weiß' dran."

Das Interesse der beiden Frauen an der Imkerei war geweckt. Verschiedene Vorträge und ein Imkerkurs wurden besucht. Doch die Fülle der Informationen und die mit der Imkerei verbundenen Aufgaben haben die beiden erst einmal abgeschreckt. Über Umwege sind sie dann doch zu diesem Hobby gekommen. Eine Kleinanzeige „Bienenvolk zu verkaufen" war zu verlockend. Nach einem weiteren Kurs, dieses Mal beim Bienenzüchterverein Karlsruhe, stand für beide fest: Imkern, das ist es!

Begeistert trafen sie alle Vorbereitungen. Für die Ausrüstung kann man schon einen Tausender investieren. Über den Verein wurde ein Pate gefunden, der ihnen weiteres Wissen vermittelt und sie in den Anfängen der Imkerei begleitet hat. Bei ihm standen auch ihre ersten Bienenvölker.

Bienenstöcke im Garten.

Rähmchen mit Brut.

Heute hat Alexandra Bordancu drei Völker und Ruth Stephan zwei. Sie imkern überwiegend zusammen, weil es gemeinsam einfach mehr Freude macht. Bei der Arbeit mit den Bienenvölkern tragen sie Schutzkleidung – obwohl sie bislang nur sehr selten einen Stich abbekamen. „Wenn wir uns zum Imkern treffen, dann besprechen wir zuerst, was wir tun wollen. Danach vergessen wir alles um uns herum und sind total auf die Bienen fokussiert." Sich mit den Bienen zu beschäftigen ist eine reine Wohltat, da sind sich beide vollkommen eins - man wird ruhig und ausgeglichen. „Wenn wir den Bienenstock aufmachen und den Geruch wahrnehmen – das hat für uns etwas Magisches!", erzählt Ruth Stephan. Die Begeisterung für die Arbeit mit den Bienen ist förmlich zu spüren. Als besonderes Highlight empfinden es die beiden, wenn sie die Königin entdecken. Das ist für sie spannend aber auch wichtig, denn ohne Bienenkönigin kein Bienenvolk.
Auch für die Imkerinnen steht fest, dass Bienen im Stadtgebiet eine große Vielfalt an Blütenpflanzen als Nahrung vorfinden. Ganz anders als z. B. im Moseltal. „Dort habe ich auf unseren Wanderungen in den Weinbergen so gut wie keine Biene entdeckt", so Ruth Stephan.

Ein toller Moment war für die Frauen, den ersten eigenen Blütenhonig zu probieren. „Das Schleudern ist ein klebriges Geschäft. Auch das machen wir gemeinsam, obwohl meine Freundin gar keinen Honig mag", verrät Ruth Stephan lachend. Dieses Jahr erwarten die beiden Frauen aufgrund der Wetterbedingungen eine geringe Honigernte. Da brauchen die Bienen die Nahrung größtenteils selbst.

Sorgen macht Alexandra Bordancu vor allem die Varroa-Milbe. Sie ist ein Parasit, der die Bienen schädigt. „Da frage ich mich immer wieder, ob ich auch alles zum Wohl meiner Bienen gemacht habe." Eine der großen Herausforderungen für Ruth Stephan ist die Fülle an Informationen, die es beim Bienenzüchterverein, in der Literatur oder online gibt. „Vier Imker*innen fragen und fünf verschiedene Antworten bekommen, dann das Wichtige herausfiltern und selbst den richtigen Weg finden, das ist nicht so einfach."
Vor Bienenstichen müsse man sich nicht fürchten, sie sind zwar schmerzhaft, kommen eher selten vor und meist, wenn man selbst einen Fehler gemacht hat. Als Erstes muss schnell der Stachel aus der Haut geschoben werden. Als gutes Hausrezept empfiehlt Ruth Stephan eine Aspirintablette zu zerstoßen, mit etwas Wasser anzudicken und auf die Stichwunde aufzutragen.

Neulingen bei der Imkerei raten die Freundinnen unbedingt zu einem guten Kurs, damit eine solide Wissensbasis gegeben ist. Besonders hilfreich empfanden sie die Unterstützung durch ihren Paten. Dann macht das Hobby Freude.
Oder wie es in dem Buch „Die Wunderwelt der Bienen" von Jürgen Tautz heißt:

„Wer anfängt, Bienen zu halten und auch nach drei Jahren, wenn alle Anfängerdramen durchlebt sind, noch Bienenvölker hat, der hat keine Bienen mehr, sondern umgekehrt: Den haben die Bienen!"

Text: E. Götze
Fotos: J. Moser, R. Stephan, B. Lanz

Vereins- und Familienausflug in die Pfalz

Am Samstag, den 25. September, laden wir ein zu einem gemeinsamen Tag in der Pfalz.
Treffpunkt: 08:30 Uhr auf der Brücke an der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße
Abfahrt: 08.42 Uhr mit der Stadtbahn

Straußenfarm Mhou und Freizeitanlage Alla- hopp!, Rülzheim

Bis zu 100 Strauße leben auf dieser Farm und sind fast wie in der freien Wildbahn zu erleben. Wir erhalten eine Führung durch alle wesentlichen Stationen der Straußenzucht. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für einen schönen Spaziergang auf dem weitläufigen Gelände. Für Familien bietet der unmittelbar angrenzende kostenfrei zugängliche Alla-hopp!-Spielplatz eine Vielzahl von Spiel- und Sportmöglichkeiten, die man in der Form selten sieht – darunter ein riesiges Steinfeld zum Klettern und einen mosaikverzierten Wasserspielbereich.
Es besteht die Möglichkeit zur Einkehr vor Ort.

Terra Sigillata, Rheinzabern

Für alle Kulturinteressierten geht der Ausflug dann weiter ins Römische Museum Terra Sigillata zum Kennenlernen der Römischer Lebensweise in der Vorderpfalz.

Den Abschluss verbringen wir in einem typischen Pfälzer Wirtshaus. Die Anfahrt nach Rülzheim/Rheinzabern erfolgt mit der Straßenbahn.

Bei der Anmeldung bitte angeben, ob die Teilnahme nur für die Straußenfarm oder auch die Fahrt nach Rheinzabern erfolgt.

Teilnehmerbeitrag:
Straußenfarm: Kosten Eintritt + Führung:
Erw. € 6,00, Kinder von 6-14J. € 3,50, Familien € 15,00
Museum Terra Sigillata: Eintritt + Führung:
Erw. € 10,00, Kinder bis 14 J. € 8,00,
zuzügl. eventueller Fahrtkosten für die Stadtbahn
Überweisung: Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25,
BIC: KARSDE66XXX
Kennwort „Herbstausflug 2021“,
Überweisung bis 3. September 2021.

Anmeldung:
Bis 3. September 2021 im Bürgerzentrum samstags 10:00-12:00 Uhr, Briefkasten am Bürgerzentrum oder per E-Mail an bz@ka-nordweststadt.de.

Verbindliche Anmeldung zum Herbstausflug 2021 in die Vorderpfalz.
Bitte für jeden einzelnen Teilnehmer ein Anmeldeformular ausfüllen!

Name _____ Alter _____

Anschrift _____

Telefonnummer _____ Mobil _____

Ich melde mich für den Besuch der Straußenfarm an.
Ich möchte auch in das Museum Terra Sigillata Ja O Nein O

Datum _____ Unterschrift _____

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. Madenburgweg 16, 76187 Karlsruhe
info@ka-nordweststadt.de, www.ka-nordweststadt.de

Aus der Jahreshauptversammlung 2021

Dass eine Mitgliederversammlung online stattfinden musste, ohne das gemeinsame Beisammensein und die Gespräche, das gab es (zum Glück) bisher noch nicht in der Geschichte der Bürgergemeinschaft.

Ehrungen

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden zwei Mitglieder geehrt: Robert Leber und Dr. Peter Reinstein.
Gunter Spathelf, langjähriges Vorstandsmitglied und für 10 Jahre 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft, wurde für seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Rückblick

In seinem Rechenschaftsbericht ließ der 1. Vorsitzende, Dr. Markus Dreixler, die Aktivitäten der BG Revue passieren. Die Stadtteilentwicklung hat auch im vergangenen Jahr viel Raum eingenommen, der Workshop „Gemeinsam Leben und Bewegen (GLuB)" war hier sehr aktiv. Weitere Themen waren u. a. die 2. Rheinbrücke, Gespräche des Vorstandes mit der Volkswohnung zum Thema Sanierung und Modernisierung, insbesondere des Gebiets August-Bebel-Straße sowie der Austausch mit verschiedenen Ämtern der Stadt zu baulichen und sozialen Themen der Nordweststadt. Auch das „Grün" im Stadtteil und Stellungnahmen zum Kleingartenentwicklungsplan waren Teil der Arbeit. Ebenfalls neues Terrain wurde mit der Online-Vorstellung der Kandidaten zur OB-Wahl beschritten.
Aufgrund der Corona-Vorgaben mussten Aktionen wie z. B. die offene Sprechstunde, Spiel- und Singkreis, Marktfrühstück, Ausflug und Martinsumzug ausfallen. Stattdessen konnte eine neue Form der Kommunikation etabliert werden, das „Marktgespräch" auf dem Wochenmarkt. Diese Möglichkeit zum Austausch wurde und wird regelmäßig in einem 2-3-monatigen Abstand angeboten und von den Nordweststadtbürgern gut angenommen. In Zuge dieser Veranstaltung konnte auch der Karl-Ott-Förderpreis übergeben werden, der im Jahr 2020 ei-

nem Projekt des Kleingartenvereins Oberer See in Zusammenarbeit mit der Kita „Sterngucker“ zugesprochen wurde. Ebenfalls bedacht wurde das Jugendorchester der Stadt Karlsruhe, das inzwischen in der ehemaligen Gaststätte im Kesselbergweg eine neue Bleibe gefunden hat.

Quartiersmanagerin Natalia Ansa Held, Diakonisches Werk Karlsruhe

Neu im Stadtteil ist das Familienzentrum am Heinrich-Köhler-Platz, dessen Träger das Diakonische Werk ist. Seit Januar 2021 ist auch die Quartiersmanagerin Natalia Ansa Held für die Nordweststadt aktiv. Sie stellte sich am Ende der Versammlung kurz vor. Zuletzt gab Markus Dreixler noch den Umzug der Geschäftsstelle der Bürgergemeinschaft bekannt. Diese befindet sich jetzt im ehemaligen „Kräuterlädle“ im Madenburgweg 16.

Kassenbericht

Finanziell ist der Verein gut aufgestellt.
Die Kassenprüfer Jürgen Hess und Michael Kiesel bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Da die Mitgliederversammlung eine Online-Veranstaltung war, konnten keine Abstimmungen durchgeführt werden. Die Entlastung des Vorstandes wurde daher auf die nächste Hauptversammlung vertagt.

Ausblick

Folgende Veranstaltungen sind in Planung und können hoffentlich auch stattfinden:

- Workshop neues Bürgerzentrum
- Herbstausflug für Jung und Alt
- Spiele- und Seniorennachmittag
- Martinsumzug und Glühweinabend sowie
- 2022: Kultur Nordwest

Außerdem Informationsveranstaltungen zu den Themen:

- Regenerative Energien
- Klimaschutz

Wortmeldungen

Aus dem Kreis der Mitglieder kam die Anregung, die Grünstreifen bei den Parkplätzen vor REWE Lannert zu bepflanzen. Der Vorstand dankte für die Anregung, die er gerne mit Herrn Lannert besprechen wird.

Der Vorsitzende dankte in seinem Schlusswort den Vorstandsmitgliedern und allen Helfern und Helferinnen für die geleistete Arbeit und rief zur weiteren Unterstützung bei den anstehenden Aktivitäten auf. Die Bürgergemeinschaft kann – trotz Einschränkungen durch die Pandemie – auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Text und Fotos: E. Götze

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Sie wollen eine Immobilie **kaufen oder verkaufen?**

Professionelle Immobilienvermittlung von Grundstücken, Häusern und Eigentumswohnungen

- Wirksame Marketing-Maßnahmen
- Günstige Finanzierungsangebote
- Energieausweis
- Absolute Diskretion

5999

Rufen Sie jetzt an:
José Alves Pereira
Tel.: **0721 826208**
BKM ImmobilienService

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Gunter Spathelf

In Anerkennung seiner langjährigen Dienste als Vorstandsmitglied und 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. wurde Gunter Spathelf die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Mitglied in der Gemeinschaft ist Gunter Spathelf bereits seit 1986. In den zehn Jahren als Vorsitzender war es ihm wichtig, sich für die berechtigten Interessen der Nordweststadtbürger einzusetzen. Auch die beliebten Straßenfeste wurden in seiner Amtszeit initiiert. Ein ganz besonderes Anliegen waren ihm die Gestaltung des Volkstrauertages und die Gründung des Trauernetzes, das er zusammen mit Ingrid Kosian und Andreas Erlecke ins Leben gerufen hat.

Von li.: Konrad Ringle, Gunter Spathelf, Dr. Markus Dreixler

Aufgrund der Corona-Regeln war es leider nicht möglich, die Urkunde öffentlich in der Jahreshauptversammlung zu überreichen. Dies wurde bei einem kleinen Umtrunk im Bürgerzentrum nachgeholt.

Text und Foto: E. Götze

Das machte uns sprachlos

Bürgerdienste der Stadtverwaltung nicht oder nur schwer erreichbar

Mehrmals in den vergangenen Wochen meldeten sich Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt bei uns u. a. mit der Bitte, ob sie bei uns ein Kraftfahrzeug zulassen oder einen Personalausweis beantragen könnten. Begründung: Die zuständigen Stellen bei der Stadt waren nicht erreichbar oder z. B. ein Termin für die Antragstellung auf Verlängerung eines Personalausweises wurde erst 6 Wochen später in Aussicht gestellt. Das machte uns sprachlos. So etwas kann und darf es nicht geben!

Die Verwaltung ist in der Pflicht sich so zu organisieren, dass sie ansprechbar ist und dass die Bürgerinnen und Bürger die ihnen auferlegten Angelegenheiten zumindest zeitnah erledigen können.

Das Bürgerzentrum wurde auch früher schon manches Mal mit einem Bürgerbüro verwechselt. Das sind wir nicht und wir könnten dort auch nicht die Aufgaben der Stadt übernehmen. Die BG will aber versuchen, ein „mobiles Bürgerbüro" für die Nordweststadt möglich zu machen.

Text und Foto: eg

Meine Leidenschaft für Ihr neues Zuhause
Immobilien
Verkauf + Vermietung • Wohn-/und Gewerbeimmobilien • Wohnen im Alter
Finanzierung
Kaufpreisfinanzierung • Sanierungsfinanzierung • Anschlussfinanzierung
Sanierung
Handwerkervermittlung • Bauträgerschaft • Partner rund ums Wohnen
SCAN ME
PinarKarasu
Immobilienmaklerin (IHK) und Bankkauffrau

Elbinger Straße 16i • 76139 Karlsruhe 0721/47002766 www.rundumwohnen.de

Wir sind wieder für Sie da!

Mögliche Angebote im Bürgerzentrum

Bürgersprechstunde und **Bücherschrank**
samstags von 10:00 bis 12:00 Uhr

Rummikub und andere Spiele finden wieder statt am
Montag von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr und am
Mittwoch von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wenn weitere Angebote möglich sind, dann informieren wir über unsere Schaukästen, Website und Newsletter.

Der Vorstand

Erfolgsgeschichte „Pfandbons spenden"

…mit der Bürgergemeinschaft und REWE Lannert für die Kinder der Pamina-Kita in der Hertzstraße.
223,57 Euro sind es dieses Mal geworden. Frau Schalck von der Kita Pamina, Herr Strenger von REWE Lannert und die Bürgergemeinschaft sagen Danke für Ihre Spenden.

Unser nächstes Projekt – sind Sie wieder dabei?
Die Katzenhilfe Karlsruhe ist nach bald 10 Jahren der Vereinsgründung eine wichtige Anlaufstelle für hilfebedürftige Katzen und hilfesuchende Katzenhalter aus der Großregion Karlsruhe geworden. Die Räumlichkeiten, die Wera Schmitz dafür zur Verfügung stellt, befinden sich in der Alten Kreisstraße 15 in einem ausgebauten Nebenhaus, an das ein Außengehege zum Garten hin angeschlossen wurde. 161 Katzen und Kätzchen werden derzeit dort versorgt und betreut. Meist nur für kurze Zeit, aber für ganz scheue und nicht mehr vermittelbare Tiere ist es das Zuhause geworden. Viele Nordweststädter haben dort ihre entlaufenen oder bei Unfällen verletzten Katzen wieder gefunden oder sich einen Kater oder eine Katze nach Hause geholt. Wera Schmitz ist dankbar für jede Unterstützung. Am meisten gebraucht wird aber Katzenfutter.

Text und Fotos: eg

Die Nordweststadt im Sommer

Kinder malen ihre Lieblingsorte

Liebe Kinder,
wo in der Nordweststadt gefällt es Euch im Sommer am besten? Wollt Ihr uns das verraten und ein Bild von Eurem Lieblingsort für uns malen?
Teilnehmen können alle Kinder bis zum Alter von 10 Jahren. Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine für die Eisdiele Fantasia.
Wir sind schon richtig neugierig auf Eure Bilder, die wir dann – wenn Ihr und Eure Eltern einverstanden seid – im nächsten Heft veröffentlichen.

Der Vorstand

Dezernat 2 schweigt zur E-Scooter-Problematik

Die Bürgergemeinschaft hat am 17. Juni 2021 ein Schreiben an das Dezernat 2, Bürgermeister Dr. Albert Käuflein, und an alle Gemeinderatsfraktionen gerichtet mit der Bitte, für eine klare Regelung zum Abstellen der Scooter zu sorgen, damit die Behinderungen auf Gehwegen und Plätzen ein Ende haben. Bis zur Drucklegung des Bürgerheftes lag uns keine Antwort, nicht einmal ein Zwischenbescheid oder eine Eingangsbestätigung vom Dezernat 2 vor. Wir meinen: Die Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt sollten einen anderen Umgang mit ihrem mehr als berechtigten Anliegen erwarten können. Auch von den Fraktionen fehlen uns zum Teil noch Stellungnahmen. Die BG wird sich beim Dezernat 2 wiederholt und nun auch bei unserem Oberbürgermeister für eine zeitnahe Regelung einsetzen. Alle Nordweststädter, die sich über die Behinderungen ärgern, können die BG hier gerne unterstützen und sich ebenfalls an das zuständige Dezernat 2 wenden, um unserem Anliegen Nachdruck zu verschaffen. Kontakt: Tel.: 0721/133-1025 oder E-Mail: dez2@karlsruhe.de

Der Vorstand
Foto: Etienne Gentil

Unbedingt freihalten –

Parkplatz für den Medienbus!
Der Medienbus kommt immer donnerstags in die Nordweststadt und hält in der Landauer Straße. Das Medienbüro der Stadt bittet uns darauf hinzuweisen, den Parkplatz für den Bus doch unbedingt ab 15:30 Uhr freizuhalten, da die engen Verkehrsverhältnisse in der Landauer Straße sonst zu erheblichen Verkehrsproblemen führen. Ein entsprechendes Hinweisschild steht vor Ort – bitte beachten!

Hier könnte auch
Ihre Anzeige
stehen. Unser Anzeigenverkauf berät Sie gerne.
Thomas Bayer
Tel.: 0176-86008785
E-Mail: anzeigen@ka-nordweststadt.de

Kulturelle Auszeit vom Alltag

Das hatten wir vermisst: Gemeinsam Kultur genießen! Genau eine Stunde kulturelle „Verschnaufpause“ vom Alltag gestaltete Ende Mai in der Kath. Kirche St. Konrad die Big Band „Quarter to Eight“ der Petrus-Jakobus-Gemeinde gemeinsam mit dem Theaterpädagogen Stefan Falk-Jordan. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten, geleitet durch Texte und Musik, eine anregende Reise in ein phantastisches Land. Sich Zeit für Schönes nehmen und immer wieder Kraft tanken! Mit die-

ser Botschaft entließen die Musiker und der Redner ihre Gäste nach dieser schönen Veranstaltung. Diese spendeten am Ausgang großzügig für einen guten Zweck: Mehr als 300 Euro kamen für die Jugendarbeit des SV Nordwest zusammen, die die Bandleaderin Carolin Walenda an den Jugendleiter Lucas Diedrichsen übergeben konnte. Dieser freute sich sehr, da zurzeit die Anschaffung neuer Tore für den Jugend-Trainingsplatz geplant ist.

Text und Foto: Quarter to Eight

Die Spielplatzordnung

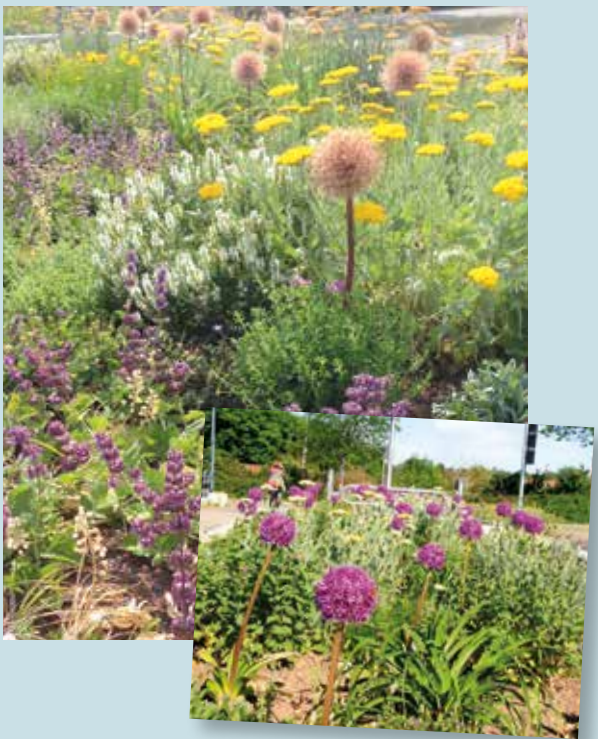
Das Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe hat in den letzten Monaten sämtliche Spiel- und Sportanlagen der Stadt mit Hinweistafeln bestückt, so auch in der Nordweststadt. Sie geben einige Regeln vor, wie die Anlage zu nutzen ist, z. B. dass Alkohol und Rauchen untersagt sind.
Andererseits enthalten sie auch nützliche Hinweise im Falle eines Notfalls. So ist die Bezeichnung der Spiel- und Sportanlage mit Straßenangabe aufgeführt und ein Standort-Code für die Rettungskräfte, die anhand der Zahlenkombination den Standort genau lokalisieren können.

Und auch die Bitte, der wir uns als Bürgergemeinschaft gerne anschließen: haltet die Anlage sauber. Falls Schäden oder Verunreinigungen, wie z. B. volle Abfalleimer, zu beklagen sind, melden Sie dies bitte über die Behörden-Nr. 115, die App KA-Feedback oder den auf der Hinweistafel angegebenen Kontakten weiter.

Text und Foto: Bernd Lanz

Aktionen zur Biodiversität in unserem Stadtteil

Die Stadt Karlsruhe setzt auch in der Nordweststadt auf extensiv bewirtschaftete Grünflächen. Wenn man sich die Grünflächen in unserem Stadtteil anschaut, z. B. rund um den Friedhof, an den Straßenrändern, gegenüber der Haltestelle August-Bebel-Straße usw. (im Karlsruher Stadtgebiet sind es 120 Hektar), bemerkt man, dass diese bisher noch nicht gemäht wurden. Die Pflanzen und Gräser sind bereits meterhoch gewachsen. Nur am Rande wurde ein Streifen abgemäht, um z. B. den Verkehrsteilnehmern wieder eine gute Übersicht auf einmündende Straßen zu gewährleisten.



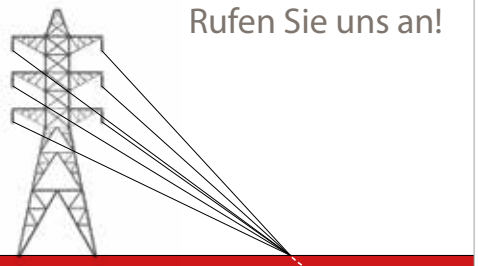
Es zeigen sich in diesen Grünflächen sehr unterschiedliche Pflanzenarten mit verschiedenfarbigen Blüten, manchmal sind auch Getreidesorten auszumachen. Ein Paradies für Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten. Dieses Wachsenlassen der Grünflächen hat noch weitere Vorteile: Der Mähaufwand für die Stadt verringert sich und an heißen Tagen, wie z. B. im Juni, vertrocknet der Boden nicht und die Umgebung heizt sich deshalb nicht so schnell auf.

Eine weitere Aktion des Gartenbauamts sollte hier auch lobend erwähnt werden: das Blumen- und Staudenbeet in der Franz-Lust-Straße in Höhe der Straßenbahn-Überführung. Der Jahreszeit angepasst blühen hier die vielfältigsten Pflanzen und tauchen die Beete in ein Farbenmeer. So zeigt jede Jahreszeit ihren ganz besonderen Reiz.
www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/naturschutz/biodiversitaetskonzeptka.de

Text und Fotos: Bernd Lanz

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK
Die Elektro-Kompetenz
Planung und Ausführung

Umstellung von Freileitung auf Erdkabel in der Nordweststadt
Rufen Sie uns an!



OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GmbH
Hohleichweg 14
76189 Karlsruhe
Tel. 0721 / 71211
Fax 0721 / 754686
www.oesterlin-elektrotechnik.de

unsere Dienstleistungen :

Altenpflege
Krankenpflege
Familienversorgung
Verhinderungspflege
Haushaltshilfen
Essen auf Rädern
Einkaufsdienst
Begleitservice
24 h-Betreuung
Pflegeberatung

Kompetent rund um die Pflege und Betreuung zu Hause

Pflegeleitstelle
Alte Kreisstr. 40
76149 Karlsruhe

E-mail: info@habura-ka.de
www.habura-ka.de

Im Dienst für Sie 2020 25 JAHRE

häusliche Pflege

Pflegeservice
Habura
Pflege, Betreuung & Service
Telefon: (0721) 663 999 0

Literaturrätsel

Wen suchen wir?

Schon als Schüler hatte der gesuchte Roman- und Drehbuchautor einen Traum. Er wollte einen Bestseller schreiben, um in Zukunft sorgenfrei von den Tantiemen leben zu können. Sein Plan ist aufgegangen.
Der Oberbayer wurde 1949 in Ambach am Starnberger See geboren und verbrachte seine Jugendjahre in München und Aix-en-Provence, wo er einige Semester Geschichte studierte und zahlreiche Sprachen lernte. Sein Vater war Schriftsteller und Journalist und arbeitete viele Jahre lang bei der Süddeutschen Zeitung. Seine Mutter war Sportlehrerin.

Gemeinsam mit Helmut Dietl schrieb er zunächst mehrere erfolgreiche Drehbücher zu Fernsehserien und Kinofilmen, darunter »Monaco Franze« (1982), »Kir Royal« (1986) und »Rossini« (1997) – allesamt Werke, in denen der Münchener Kulturbetrieb satirisch betrachtet wird.1984 brauchte der FAZ-Herausgeber dringend einen Text für den traditionellen Fortsetzungsroman, mit dem die Frankfurter Allgemeine Zeitung regelmäßig ihre Leser fesselte. Die Wahl fiel auf den Erstlingsroman des damals noch völlig unbekannten Autors, dessen Debütroman zum Welterfolg wurde: Die Leser rissen sich um die Geschichte eines Mörders, der im 18. Jahrhundert 26 Jungfrauen tötet, um aus ihrem individuellen Geruch Spitzenparfums zu kreieren. Auf allen Bestsellerlisten stand das Buch monatelang oben. Der Roman hat selbst den Welterfolg von Günter Grass „Die Blechtrommel" überflügelt.

1987 publiziert er die Erzählung „Die Taube", in der die Lebenskrise eines Pariser Wachmanns geschildert wird. 1991 kommt „Die Geschichte von Herrn Sommer" auf den Markt. Darin streift ein siebenjähriger Junge um den Starnberger See und trifft immer wieder auf den menschenscheuen Herrn Sommer, der eines Tages im See verschwindet. Alle seine Prosatexte haben gemein, dass bei ihm Außenseiter eine zentrale Rolle spielen, die meist pessimistische Einzelgänger sind.

Auch er selbst meidet alle öffentlichen Auftritte, lässt sich nicht fotografieren und gibt kaum Interviews. Weder auf Buchmessen noch zu Buch- und Filmpremieren taucht er persönlich auf. 1986 lehnte er den französischen Preis für das beste Debüt ab, 1987 den Tukan-Preis sowie den FAZ-Literaturpreis. So bleibt der Autor letztlich ein Unbekannter, über den man nur wenig weiß.

Julia Ebersbach

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung".
Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Madenburgweg 16
76187 Karlsruheoder per E-Mail
an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.
Einsendeschluss ist der 13.09.2021

Was es dieses Mal zu gewinnen gibt:

1. Preis Gutschein für einen Flug mit dem Flugsimulator
2. Preis Gutschein vom neuen BackshopCafé am Heinrich-Köhler-Platz
3. Preis Gutschein von der AVIA Tankstelle

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 03/2021 gefunden?
Gesucht war das Piratenschiff am Spielplatz zwischen Friedrich-Naumann-Straße und Josef-Schmitt-Straße

Einen Karlsruher Geschenkgutschein gewonnen haben: Ingrid Böser-Schwarz, Hansjörg Fechner und Martina Klaric

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich!

Trauernetz Nordwest

Aufgrund der gesundheitlichen Situation mussten die Treffen bisher leider ausfallen.
Wir hoffen, dass wir im September wieder zu Gesprächen über Trauer einladen können.
Wir bitten um Verständnis.

Bleiben Sie gesund!

Nähere Informationen zu unseren weiteren Treffen finden Sie auf unserer Hompage:
www.trauernetz-nordwest.de

Gunther Spathelf

RUHEORTE

So individuell wie das Leben, so verschieden sind auch die Vorstellungen von Bestattungen und Gedenken. Zusätzlich zur traditionellen Beisetzung auf dem Friedhof sind Bestattungsalternativen entstanden. Beispiele sind Baum-, See- und Luftbestattung. Wir beraten Sie zu allen Bestattungsformen.

(0721) 964610

TRAUERHILFE STIER
Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · trauerhilfe-stier.de

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst
Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse
Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de Tel.: 0721 - 69 83 86

Logopädische Praxis
Annette Furtwängler-Brandt
staatl. anerkannte Logopädin
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 75 61 88
www.logopädie-furtwängler-brandt.de

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe

„Dynamisch - flexibel, mit Humor und Gelassenheit unterwegs!“ -

- so das Motto zur Wieder-Eröffnung unseres Cafés.

Flexibel an die jeweils aktuellen Auflagen und Verordnungen angepasst: bei einer Inzidenzzahl unter 10 in Karlsruhe dürfen Gäste auch ohne einen Nachweis des Impfschutzes, der Genesung oder eines Tests im Caféraum innen sein.

Dynamisch: wir haben mehr Sitzmöglichkeiten im Innenhof aufgestellt und ein zusätzliches Helferteam für Auf- und Abbau engagiert.

Mit Humor jonglieren wir uns im stärker besetzten Team durch manchen Ansturm, veränderte Abläufe - z. B. Service statt Selbstbedienung - und allem, was nach 6 Monaten Pause einfach wieder eingeübt werden muss.

Mit Gelassenheit möchten wir uns untereinander und auch unseren Gästen gegenüber begegnen: ein Team von Ehrenamtlichen – mit Spaß und Freude gerne für Sie da!
Wenn Sie Lust haben, mitzumachen: wir freuen uns auch über Verstärkung unseres Teams!

Genießen Sie eine Pause bei einem Cappuccino oder unserem leckeren Eiskaffee – **im August ist das Café am Samstag- und Dienstagvormittag geöffnet.**

Allerheiligen

Kindergarten St. Matthias

Seit vielen Jahren gibt es im Kindergarten St. Matthias zwei Hochbeete. Im Laufe der Zeit breiteten sich dort gepflanzte Blumen und Kräuter immer mehr aus, andere wurden weniger oder verschwanden ganz.
Inspiriert durch den Besuch einer „Kräuterfee“ im Kindergarten gab es viele neue Ideen, und eine Auffrischung der Hochbeete war notwendig. Mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins wurden viele neue Kräuter gekauft und gleich eingepflanzt. Nun können die Kinder unterschiedliche Gerüche und Geschmäcker mit allen Sinnen erfahren, z. B. Schnittlauch, Petersilie und Lavendel, aber auch unbekanntere Kräuter wie Currykraut, Ysop und Liebstöckel. Das Sammeln vielfältiger Naturerfahrungen ist uns in unserem Kindergarten sehr wichtig und wir freuen uns, hiermit wieder eine weitere Möglichkeit dazu geschaffen zu haben.

Sabine Konstandin-Gauly u. Sabine Wagner

Waldwoche der Kindergartenkinder St. Matthias vom 7. bis 11.6.21

„In den Wäldern sind Dinge, über die nachzudenken man jahrelang im Moos liegen könnte."

Franz Kafka

…ja, die Ruhe genießen, den Duft des Waldes schnuppern, den Geräuschen und Geschichten lauschen, Regentropfen von den Blättern schütteln, uns vom Licht- und Schattenspiel verzaubern lassen, picknicken…

…aber auch Matschkugel-Weitwurf, Hütten bauen, räubern und verstecken, über Stock und Stein springen, Stöcke schnitzen, Pfeil und Bogen schießen…
All das waren ganz wunderbare Bausteine unserer Waldwoche, die wir Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern ganz intensiv und wunderbar erlebt und genossen haben.

Auch das Waldklassenzimmer mit Lagerfeuer und Grillen, dem tollen Labyrinth und dem Abenteuer-Seil-Spielplatz durften wir besuchen. Und unsere Vorschulkinder machten einen ganz besonderen Spaziergang durch den Wald mit einem Vogelexperten und Waldpädagogen. Zum ersten Mal fuhren wir dieses Jahr alle gemeinsam mit einem Bus vom Kindergarten zum Hardtwald und wieder zurück. Das war eine tolle Idee von unserem Elternbeirat! Und durch den großzügigen Zuschuss vom Förderverein mussten die Eltern nur noch einen kleinen Beitrag zusteuern. DANKE!

Wir freuen uns schon auf unsere nächste Wald-Zeit!

Beate Schwab, Erzieherin

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis! 1)

Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2), Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett 149.00

Festpreis bis 1,4 l 179.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 239.- €

1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 1) 20% RABATT

1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation. 99.00

AUTOHAUS Brenk

Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 07 21/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 9 56 11-0
Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 0 72 22/91 67-0

www.autohaus-brenk.de

Haus Karlsruher Weg

Badischer Landesverein für Innere Mission

Der Alltag kehrt zurück

Im Alten- und Pflegeheim „Haus Karlsruher Weg", einer Einrichtung des Badischen Landesvereins für Innere Mission, kehrt in kleinen Schritten ein Alltag zurück, der an Zeiten von vor der Pandemie anknüpft. Die abgeschlossenen Impfungen ermöglichen, dass nun wieder regelmäßig Ehrenamtliche ins Haus kommen, um lang vermisste zusätzliche Zuwendung und Betreuung zu geben. So können auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner wieder intensiv durch Ehrenamtliche von „Hospiz in Karlsruhe" auf ihrem letzten Stück des Lebensweges behutsam begleitet werden. Beate Allmendinger, Sozialer Dienst und Hospizbeauftragte im Haus, stellt das Verbindungsglied dar zwischen den Ehrenamtlichen, Bewohner*innen, Angehörigen und Hospiz in Karlsruhe. Im Team gelingt so eine gute Versorgung unserer Seniorinnen und Senioren bis zum Lebensende.

Beate Allmendinger

Werner-von-Siemens-Schule

Kinderliteraturtage 2021

Was macht ein Räubermädchen in der Turnhalle? Es verzaubert die Mädchen und Jungen der 3. Klassen. Am 24.6.21 holte Frau Shehada, eine Schauspielerin, beim Vorlesen des Buches „Ronja, Räubertochter" die Figuren direkt ins Haus.

Sie besuchte die Werner-von-Siemens-Schule im Rahmen der Kinderliteraturtage 2021, las nicht nur vor, sondern beantwortete auch Fragen zum Buch und zu ihrer Arbeit als Schauspielerin.
In jedem Fall machte sie Lust aufs Weiterlesen und Schmökern. Vielen Dank.

Uta Worgitzki, Lehrerin
Fotos: Julia Peitzer, Lehrerin

6-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium ab Klasse 8

www.merkur-akademie.de Telefon: 0721 1303-0

Islam und Deutschland – Das passt!

Der Islam ist nach dem Christentum die zweitgrößte Religion der Welt. Schon seit vielen Jahrzehnten gehört er unumstößlich zu Deutschland und doch haben die Mitglieder immer noch mit einer Reihe von Vorurteilen zu kämpfen.
Die deutschsprachige muslimische Gemeinde aus Karlsruhe leistet im Bezug darauf Aufklärungsarbeit, bietet Seminare zum Thema Rassismus an und freut sich über Interessierte am „Tag der offenen Moschee". Um Islamfeindlichkeit aus der Welt zu schaffen, so der Vorsitzende Rüstü Aslandur, sei vor allem der Dialog wichtig.
Deshalb habe ich mit zwei jungen Frauen und dem Vorsitzenden der muslimischen Gemeinde in Karlsruhe gesprochen und wollte wissen, wie sie ihre Religion sehen, was hinter Regeln, Bestimmungen und der Tradition der Religion eigentlich steckt und wie der Alltag und die Werte eines Muslims, einer Muslimin aussehen.

Würdet Ihr Euch bitte kurz vorstellen?
Hallo, mein Name ist **Najma Aden**. Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Meine Eltern stammen ursprünglich aus Somalia und ich bin seit ungefähr vier Jahren hier in der Gemeinde.
Hallo, ich bin **Sinem Planaci**. Ich bin 19 Jahre alt und auch Abiturientin. Mitglied dieser Gemeinde bin ich seit meiner Geburt.
Mein Name ist **Rüstü Aslandur**: Ich bin Vorsitzender des Deutschsprachigen Muslimkreises Karlsruhe und war vor 32 Jahren einer der Mitbegründer.

Würdet Ihr sagen, dass der Koran für Euch das Maß aller Dinge ist?
Najma: Ja, auf jeden Fall. Besonders den Propheten Mohammed nehmen wir uns in vielen Punkten als Vorbild, er gilt sozusagen als der perfekte Muslim, sein Leben als gutes Beispiel. Wir schauen dann, wie er die Dinge gehandhabt hat und versuchen, das auf unser Leben zu übertragen. Der Koran ist dabei so eine Art Guide, also eine Lebensanleitung.

Das arabische Wort „aslama" (Islam) bedeutet so viel wie „Hingebung". Spiegelt sich das auch in der Religion selbst wider?
Sinem: Anders als bei den Christen sehen wir uns als die Diener Gottes, nicht als seine Söhne und Töchter. Unser Leben ist eine Prüfung, nach welcher wir vor Allah stehen, der diese beurteilt.
Rüstü Aslandur: Der Begriff hat außerdem eine Doppelbedeutung. Historiker erklären, dass das Wort „Salam" (= Frieden), das außerdem darin steckt, damit zusammenhängt, dass man diesen erreicht, wenn man sich Gott hingibt.

Wie hilft Euer Glaube euch im Alltag?
Sinem: Neben dem Bezug zu Gott führt mein Glaube auch noch dazu, dass ich, zusätzlich zu den vielen nicht-muslimischen Freunden aus meiner Schule, auch noch muslimische Jugendliche kennenlernen darf. Diese Gemeinschaft stärkt mich in jeder Situation.

Der Islam schreibt vor, fünfmal am Tag zu beten - Wie passt das in den Alltag in Deutschland?
Sinem: Gerade während der Schule ist das natürlich schon eine Herausforderung, weil man im Unterricht eben nicht einfach die Möglichkeit hat, zu sagen, dass

man jetzt beten gehen muss. Ich muss diese Gebete dann später nachzuholen, was auch möglich ist. Alles in allem muss man aber sagen, dass sie wirklich nicht so zeitaufwändig sind, wie häufig angenommen. Eigentlich benötige ich pro Gebet nur ein paar Minuten. Aber entsprechend dem, was es mir bringt, sehe ich das gar nicht als Opfer.

Würdet Ihr Euch dann manchmal wünschen, in einer eher muslimisch dominierten Gesellschaft zu leben?

Najma: Natürlich merke ich, dass ich nicht immer willkommen bin und oft anders behandelt werde. Gerade durch mein Kopftuch ziehe ich viele Blicke auf mich. In solchen Situationen wünsche ich mir dann schon manchmal, in einem muslimisch geprägten Staat zu leben. Auf der anderen Seite belohnt mich Gott für meine Anstrengungen und steht immer hinter mir, wenn es brenzlig wird. Das gibt mir Kraft und Motivation weiter zu machen.

Rüstü Aslandur: Es ist eine Herausforderung, die Vor- und auch Nachteile mit sich bringt, aber für einen Moslem ist das kein Grund, aufzugeben. Ich bin davon überzeugt, dass der Islam eine universale Religion ist, wie das Judentum und das Christentum auch. Er passt zu jedem Staat, jeder Gesellschaft und jeder Lebensform. Dafür gibt es zahlreiche Belege in der Geschichte. Wir müssen nur daran arbeiten, dass die Situation sich auch weiter verbessert.

Was ist Vielfalt für Euch?

Sinem: Für uns hat Religion keine Nationalität. Das ist auch eine Sache, die ich am Islam liebe. Gerade deswegen finde ich es schade, dass diese beiden Dinge so oft miteinander verbunden werden. Vor Allah sind wir alle gleich, dabei spielen Geschlecht, Nationalität oder Glaube keine Rolle: Wir werden im Leben alle identisch geprüft.

Der Islam ist in Deutschland schon viele Jahrzehnte vertreten. Hat sich die Situation seitdem verändert?

Rüstü Aslandur: Gerade in den letzten Jahrzehnten hat sich vieles verändert – manches gut, manches weniger gut. Besonders die Dinge, die seit langer Zeit falsch laufen und sich nicht zu verbessern scheinen, sind ein Problem. Auf der anderen Seite ist der Austausch viel besser geworden, beispielsweise auf interreligiöser Ebene.

Das Kopftuch wird immer noch häufig mit Unterdrückung verbunden, doch was ist der eigentliche Sinn?

Najma: Ich selbst trage schon lange ein Kopftuch, nicht weil es mir aufgezwungen wurde, sondern freiwillig, weil Gott es so will und es so im Koran steht. Lange Zeit wusste ich auch nicht, welchen Hintergrund es eigentlich hatte. Heute ist das für mich eine Art von Selbstbestimmung, sogar ein Teil meiner Identität. Dadurch repräsentiere ich den Islam, was natürlich auch eine Verantwortung ist. Außerdem gibt es mir auch Schutz. Deswegen ist das Kopftuch selbst nichts, was mich unterdrückt, sondern eher die Menschen um mich herum, die mich aufgrund dessen beurteilen oder diskriminieren.

Sinem: Ich finde, dass in der westlichen Gesellschaft viele Freiheit mit Nacktheit verbinden - dem möchte ich nicht zustimmen. Ganz im Gegenteil: Für mich bedeutet Freiheit auch, dass ich mich bedecken kann, wenn ich das möchte.

Islamunterricht an Schulen ist immer noch eine Rarität. Dem gegenüber steht der katholische und evangelische Religionsunterricht, den es an fast jeder Schule gibt. Würdet Ihr sagen, das ist gerechtfertigt?

Najma: Gerade an staatlichen Schulen gibt es häufig einen großen Anteil an muslimischen Schülerinnen und Schülern. Ich finde, diese haben dann genauso ein Recht auf die Erfahrung des Religionsunterrichtes wie andere Jugendliche.

Wie schafft ihr in Eurer Gemeinde selbst diesen Austausch mit anderen?

Rüstü Aslandur: Neben dem Leben innerhalb der Gemeinde, also dass wir deutsch sprechen, verschiedenen Ethnien angehören und so weiter, achten wir darauf, uns nicht abzuschotten, sondern uns gesellschaftlich zu engagieren. Wir schaffen interreligiösen Dialog, bekämpfen Rassismus, haben verschiedene Kooperationspartner in politischen Organisationen und solchen zur Jugendarbeit und das fördert den Austausch.

Häufig wird der Islam mit der Radikalisierung, gerade im IS, in Verbindung gebracht. Bietet er tatsächlich irgendwelche Tendenzen in diese Richtung?

Najma: Im Islam ist das gesunde Maß ein zentraler Wert: Mit der Religion nicht zu übertreiben, sie aber auch nicht komplett zurück zu stellen.

Sinem: Im IS wird der Koran vollkommen falsch interpretiert. Schaut man sich das Leben unseres Propheten Mohammed an, dann erkennt man, dass er ein vorbildliches, friedliches Dasein geführt hat.

Der Islam in drei Worten...?

Najma: Barmherzigkeit, Frieden, Vergebung
Sinem: Vielfalt, Frieden, Barmherzigkeit
Rüstü Aslandur: Frieden, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit

Vielen Dank für dieses interessante Interview!

Das Interview führte Lena Hodak

- Finanzierung, auch mit öffentlichen Fördermitteln (wie KfW, L-Bank „Z15“, „Wohnen mit Kind“ und ISB)
- Spezieller Modernisierungskredit und Kredite für Energiesparmaßnahmen
- Umschuldung (unsere attraktiven Konditionen erhalten Sie gerne auf Anfrage)
- Wohn-Riester-Förderung[1]
- Staatliche Förderung (Wohnungsbauprämie, Baukindergeld und Arbeitnehmer-Sparzulage)[1]
- Immobilien-Service: bauen, kaufen und verkaufen, renovieren und modernisieren
- Versicherungen

[1] Es gelten Fördervoraussetzungen

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Kompetenz rund um die eigenen vier Wände.

LBS-Beratungsstelle
Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-11
Karlsruhe@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Aktivspielplatz und Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

Workshops am Aktivspielplatz – Rückblick und Ausblick

Am 11.6.2021 konnte der **„Hasen-Kuscheltier-Workshop“** für Kinder in Kooperation mit der Kuscheltierklinik Karlsruhe endlich stattfinden. Geplant war er bereits vor Ostern, doch die Inzidenzwerte ließen es nicht zu.
Bei sonnigem Wetter herrschte draußen eine gute Stimmung und die Kinder waren ganz bei ihren Hasen-Kuscheltieren. Es wurde gestopft, genäht und eine Geburtsurkunde erstellt. Neben dem Sammeln von handwerklichen Fähigkeiten stand der Spaß und das gemeinschaftliche Erleben im Vordergrund, und der Hasennachwuchs wurde sofort ins Herz gechlossen!

„Baumkräfte – zauberhafte Linde“
Tropische Hitze lag über der Nordweststadt, als am 18.6. in den frühen Abendstunden der Lindenworkshop in Kooperation mit der Kräuterwirkstatt Muggensturm stattfand.
Wir erfuhren viel zur Botanik, dass es vielerlei Arten von Linden gibt wie z. B. Winter-, Sommer- und Silberlinde und noch viele mehr... Wir hörten etwas über die Mythen, Sagen und Legenden, die es dazu gibt und wie mystisch und beeindruckend diese sind. Auch über die Heilwirkung der Linde und deren Anziehungskraft für Bienen und Insekten gab es viel zu erzählen.
Angelika Heitz zeigte uns Bilder von Lindentanzbäumen und erzählte von der Bedeutung der Linde für Liebende; selbst ihre Blätter haben eine Herzform genauso wie ihre Baumkrone. Nach einem Spaziergang zu Lindenbäumen und von dem wohltuenden süßen Duft der Linden trotz Hitze in gute Laune versetzt, gingen wir wieder zum Aktivspielplatz zurück, bereiteten gemeinsam das Elixier „Oxymel“ zu und erfrischten uns mit einer Lindenblüten-Zitronenlimonade. Sauerhonig oder auch Oxymel ist wohl eine der ältesten überlieferten Arzneien der Menschheit – ein medizinischer Sirup aus Essig und Honig. Die Kinder hatten Spaß, die Etiketten für die Gläser, in die das Anti-Stress-Elixier eingefüllt wurde, zu bemalen und zu gestalten.
Es war wirklich ein ganz toller Workshop.
Danke Angelika!

Ab Oktober starten neue Workshops zum Thema Naturworkshop „Weissdorn“, Schnitzworkhop „Kuska, Outdoortasse aus Holz“ und eine Adventswerkstatt.

Kindernachmittag auf dem Aktivspielplatz
Derzeit findet am Aktivspielplatz montags von 15:00-17:00 Uhr ein Kindernachmittag statt. Bitte vorher über die Homepage www.stja.de/aktivspielplatz-nordweststadt anmelden. Es kostet natürlich nichts!

Platzgestaltung auf dem Aktivspielplatz, Hochbeet und Weidentipi „Weltenlaube“
Der ganze Stolz des Teams ist das neu angelegte und frisch aufgearbeitete Hochbeet. Dieses wurde in den Pfingstferien mit Tomaten, Gurken, Zucchini und Kürbissen bepflanzt. Es ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit

und Gärtnern mit Kindern, um Natur- und Umweltbewusstsein zu schaffen.

Das Weidentipi, das als schattiger Raum für Aktionen und auch Übernachtungen dienen soll, ist so gut angewachsen, wie wir es uns in unseren Träumen nicht vorgestellt haben. Es grünt und wächst und wird immer dichter - einfach ein Traum.

Rückblick Pfingstferien und Ausblick Sommerferien 2021

Vom 31.05.-02.06.2021 waren 3 Tage Pfingstferien auf dem Aktivspielplatz angesagt. Das Wetter war schön und die angemeldeten Kinder in bester Ferienstimmung. Es wurde gegärtnert, gespielt, gemalt und einfach genossen, dass es wieder normaler zugeht, als die lange Zeit davor.

Die Sommerferienwochen KW31 und KW32 sind leider schon ausgebucht über das JFBW.
Es besteht aber die Möglichkeit, dass wir eine gewisse Anzahl Kinder dazunehmen können. Das wird dann rechtzeitig über die Homepage www.stja.de/aktivspielplatz-nordweststadt bekannt gegeben.
Desweiteren gibt es in der KW36 (07.-10.09.2021) eine Schnupper - Workshop - Ferienwoche.
Hier können die Kinder zu kleinen Schnupperpreisen einen Teil der Workshop-Palette kennenlernen, die am Aktivspielplatz angeboten wird. Neben einer Tonwerkstatt (die Objekte werden auch gebrannt) und einem Entspannungs-Achtsamkeits-Vormittag, in Kooperation mit der Naturwerkstatt M.Becker, gibt es einen Schnitzworkshop und noch eine Outdooraktion "Survival light für kids".

Die Workshops werden frühzeitig über die Homepage, Werbung in den Schaukästen etc. ausgeschrieben.

Texte und Fotos: Petra Duffner

AVIA
TANKSTELLE MAIER
Inh. TIMO SCHENKEL

KFZ-Betrieb

Reparaturen aller Fabrikate
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Klima-Service -Wartung
- Unfallinstandsetzung
- TÜV-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:
- Toto Lotto
- Kaffee To Go
- Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Getränke, Eis u.v.m.
- Tabakwaren
- Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto

W.-Hausenstein-Allee 16 • 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 71900 • Fax 0721 7569210
AVIA-Maier.Schenkel@t-online.de
Mo bis Fr 7.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Fassade

Alles wird gut!
MALER-MEISTER ALSHUT
Fassade - Raum - Boden
Im Husarenlager 10 76187 Karlsruhe
Fon 0721 564756 Fax 0721 564187
info@maler-alshut.de www.maler-alshut.de

Mobile Pflege. *Gepflegt zu Hause leben.*

Unser Pflegedienst erleichtert Ihren Alltag.
Wir entlasten Sie und Ihre Angehörigen.

Wir beraten Sie gerne: **0721 91230-60**

Ihre Dienste im Hardtwaldzentrum
www.paritaet-ka.de

Paritätische Sozialdienste

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik
◆ Schiefer ◆ Granit ◆ Naturstein

Wir legen's Ihnen zu Füßen...

... und an die Wand!

BÜGE FLIESENVERLEGUNG

Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**

www.buege-gmbh.de Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/**9 31 47-0**

www.ka-nordweststadt.de

Neueröffnung – Krise als Chance

E+E BackshopCafé belebt Heinrich-Köhler-Platz

Jung und voller Tatendrang, das sind Emine Coskun und Emel Yalcin, die Mitte Juni ihr eigenes BackshopCafé im ehemaligen Friseurgeschäft am Heinrich-Köhler-Platz eröffnet haben. Auf eigenes Risiko – ohne Kette im Hintergrund und Corona zum Trotz. Jeden Tag kommen die beiden frühmorgens um drei Uhr aus Pforzheim in die Nordweststadt und backen für den Verkauf in ihrem freundlich eingerichteten Shop.

Emine war zuvor als Betriebswirtin tätig und hat während ihres Studiums ein Jahr in einer Bäckerei gearbeitet. Emel hat ihren Beruf im Krankenhaus an den Nagel gehängt. Beide wollten etwas ganz anderes machen, etwas woran sie Freude haben und mit Menschen zusammenkommen. 14-15 Stunden Arbeitszeit investieren die beiden derzeit in die Verwirklichung ihres Traums – man merkt es ihnen nicht an. Und sie sind immer noch auf der Suche nach pfiffigen Ideen und besonderen Spezialitäten, um den Kunden noch mehr bieten zu können.

In ihrem BackshopCafé gibt es alles, was der Name verspricht: Brot, auch Dinkelbrot mit Dinkel aus der Region, Brötchen, leckere Börek-Stangen, Gebäck, Croissant nach französischem Rezept und natürlich Kuchen. Soweit möglich wird mit biologischen Produkten gebacken. Und natürlich gibt es verschiedene Kaffeeangebote und kalte Getränke. Auch Bestellungen werden gerne entgegengenommen. Gemütlich sitzen können die Kunden drinnen und draußen.

Öffnungszeiten sind:

Mo., Di., Do., Fr.:	06:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mi.:	06:30 Uhr - 12:00 Uhr
Sa.:	08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Sonntag: geschlossen

Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Emine Coskun und Emel Yalcin freuen sich auf Ihren Besuch.

MR
Michael Roth
Ihr Partner für ...
• Elektroinstallation
• Beleuchtungsanlagen
• Telefon u. Sprechanlagen
• Kabelfernsehen
• Nachtspeicherheizung
• Warmwassergeräte
.... elektrische Anlagen
Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Clever Abfall trennen.
Verpackungen aus Glas oder Kunststoff, Plastiktüten und auch Tüten aus kompostierbarem Biokunststoff gehören nicht in die Biotonne.
Mehr Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

Karlsruhe

Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau“

100 Jahre Chronik im Stadtarchiv

Es gibt nicht viele Vereine in Karlsruhe, die auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken können. Die Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau“ ist einer von diesen.

Von li.: Dr. Markus Dreixler, Konrad Ringle, Günter Häfele, Dr. Albert Käuflein, Dr. Katrin Dort

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens hat die „Eigenhandbau“ ihre Geschichte in Form einer Chronik fortgeschrieben. Mit viel Hingabe, Herzblut und Leidenschaft haben deren langjährige Vorsitzende Günter Häfele und Otto Stoltz das Material für die Jahre 1995 bis 2020 gesammelt, ausgewählt und authentisch zusammengestellt. Es dokumentiert das vielfältige Vereinsleben und ist ein Beitrag zur Sozial- und Stadtgeschichte. Aus diesem Grund wurde die ausgedruckte Chronik, die mit den beiden ersten Teilen 1920 bis 1951 sowie 1951 bis 1995 ein vollständig Ganzes darstellt, am 22. Juni 2021 Bürgermeister Dr. Käuflein und dem Stadtarchiv übergeben.

Interessierten Zeitgenossen wird die vollständige Chronik als PDF-Datei auf der Internetseite www.verband-wohneigentum.de/sg-eigenhandbau zugänglich gemacht.

Die Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau“ wurde 1920 von einigen engagierten Angestellten, Arbeitern und Arbeitslosen mit dem Ziel gegründet, durch solidarische Eigenarbeit Wohnraum zu schaffen, den sie sonst nicht erhalten hätten. Man wählte die Gesellschaftsform der Genossenschaft, da auch Minderbemittelte sich durch Eigenleistung einbringen und zu einem Eigenheim kommen sollten. Von der Stadt und der damaligen „Domänenverwaltung“ wurde dafür das Waldstück bei der Telegrafenkaserne in Erbpacht zur Verfügung gestellt.

In den Jahren 1921 bis 1927 entstanden in genossenschaftlicher Eigenarbeit meist zweigeschossige Wohnhäuser. In den Gärten war hinreichend Platz für den eigenen Gemüse- und Obstanbau. Für 90 Mitglieder konnte in den acht Bauphasen bis 1936 begehrter Wohn- und Lebensraum errichtet werden.

Die Genossen wurden von der NSDAP mit Argusaugen beobachtet, mussten 1940 mit dem genossenschaftlich organisierten Mieter- und Bauverein fusionieren. Die meisten konnten ihr in Eigenleistung errichtetes Haus jedoch bis 1951 aus dieser Genossenschaft herauskaufen. Diese „Genossen“ gründeten die Siedlergemeinschaft „Eigenhandbau“ und haben sich dem Deutschen Siedlerbund (heute Verband Wohneigentum) angeschlossen.

Roland Schimanek
Foto: Dr. Hammer

Tennisclub West

TC Karlsruhe-West nimmt Flutlichtanlage in Betrieb

Als erster Tennisverein in der Fächerstadt erweitert der Tennisclub Karlsruhe-West e. V. sein breitgefächertes Angebot und bietet ab sofort seinen Mitglieder:innen einen Spielbetrieb bei Flutlicht.

Vom Frühjahr bis zum Herbst gehen Tennisfans ihrem Hobby auf den Außenplätzen nach. Speziell in der Herbstzeit reicht oft das Tageslicht am Abend für eine vernünftige Tennispartie nicht aus. Die Lösung hierfür: eine LED-Flutlichtanlage. Für den gewissen Spielkomfort stehen auf zwei von neun Plätzen nun zwei zehn Meter hohe Masten mit LED-Strahlern. Diese wurden blendfrei für die Nachbarschaft eingestellt. Per Münzeinwurf können die Spieler:innen bequem das Flutlicht nutzen und müssen so an lauen Sommerabenden nicht mehr gegen die Dunkelheit ankämpfen.

Mit der Beleuchtung verlängert der Tennisclub die Nutzungszeiten der Tennisanlage nach den Sommerferien erheblich. Bis 22 Uhr kann so auch im Spätsommer noch auf den beiden Sandplätzen gespielt werden, dann ist allerdings zum Schutz der Nachbarn Schluss.

Sie wollen selbst unter Flutlicht spielen, weil Sie erst spät abends Zeit für den Tennissport finden? Dann werden Sie Mitglied – im Beitrittsjahr zahlen Neu-Mitglieder nur den halben Beitrag! Kommen Sie vorbei, der Tennisclub freut sich über neue Gesichter. Mehr zum TC Karlsruhe-West unter www.tc-karlsruhe-west.de.

Autorin: Franziska Kaiser

Turnerschaft Mühlburg

Sport für die ganze Familie

Seit 7. Juni bietet die TS Mühlburg wieder ein vielfältiges Sportangebot an. Viele Stunden, wie Kindersport oder Handball, Bodyworkout, Selbstverteidigung oder Zumba und auch die Sitzgymnastik oder weitere Seniorenkurse finden im Freien auf dem großzügigen Sportgelände auf schattigen Plätzen statt. Das Fitness-Studio hat seine Türen geöffnet und die ersten Sportkurse ziehen wieder in die Halle um. Ein Einstieg in die Sportangebote ist jederzeit (auch zum Schnuppern) möglich.

Sitzgymnastik - gemischt ab 70 Jahre

Die gesellige Gruppe, die von Christiane Mai angeleitet wird, trifft sich mittwochs zur Sitzgymnastik von 10:00-11:00 Uhr im Freien auf der schattigen Sportanlage in Mühlburg. Es wird so lange wie möglich im Stehen geübt - meist eine halbe Stunde lang - sehr wichtig für die Beinmuskulatur der Teilnehmer*innen. Danach geht es auf den Stuhl. Mit Übungen, die den Alltag beim Treppe steigen, Flaschen öffnen oder Schuhe binden erleichtern, wird der Hauptteil gestaltet. Wer hat damit keine Probleme? Auf den Boden gehen die Teilnehmer*innen in der Sportstunde nicht. Die Übungsleiterin Christiane und ihre Gruppe freuen sich über alle, die den Weg zur Turnerschaft finden. Für das Sportangebot muss kein Testnachweis mitgebracht werden.

Freie Tennishallenplätze jetzt buchen

Ab dem 25.09.2021 wird wieder in der 2-Felder-Tennishalle der TS Mühlburg die Filzkugel fliegen. Saisonbuchungen für die Saison 2021/2022 (30 Wochen) sind jetzt schon – auch für Nichtmitglieder - möglich. Einige attraktive Zeiten stehen für die Saison-Bucher noch zur Verfügung.

Die TS Mühlburg verfügt über ausreichend Parkplätze und einen direkten Straßenbahnanschluss, gepflegte Dusch- und Umkleideräume sowie eine Vereinsgaststätte, in der nach dem Spiel von Dienstag bis Sonntag noch ein Einkehrschwung möglich ist.

Nähere Informationen:
Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e. V.,
Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe,
Tel. 0721/554031,
Mail info@turnerschaft-muehlburg.de,
www.turnerschaft-muehlburg.de.

Tanja Rohrmann

Sitzgymnastik
Frauen und Männer ab 70

Training im Stehen und Sitzen
mit Übungen, die den Alltag erleichtern

Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.
Am Mühlburger Bahnhof 12
Haltestelle Starckstraße
☎ 0721 / 554031
info@turnerschaft-muehlburg.de

TURNEN

Ingrid Westhoff`s
Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693

e-training

„Was ist das richtige Training für mich?“

Gerade durch Corona wurde uns noch stärker bewusst, wie wichtig die eigene Gesundheit ist. Egal ob uns körperliche Beschwerden plagen oder ob wir wieder ausgeglichener und glücklicher werden möchten, all das ist mit dem passenden Trainings-Knowhow und vor allem mit der richtigen Trainingsunterstützung möglich.

Laut des Arbeitgeberverbands deutscher Fitness- und Gesundheitsanlagen waren in Deutschland zwar 9,79 Millionen Menschen in einem Fitnesscenter angemeldet, doch ein guter Teil dieser Mitglieder ist nicht zufrieden mit ihrem Training oder klagt über fehlende Motivation und ausbleibende Trainingserfolge.

Hierfür gibt es eine einfache Lösung - Personal Training!

Der Vorteil einer Stunde Personal Training im Vergleich zu einer normalen Mitgliedschaft in einem Fitnessclub besteht darin, dass hier der Trainer alles permanent überwacht und ggf. korrigiert. Ziele werden so in kürzester Zeit erreicht, weil optimale Reize gesetzt werden. Ein Personal Trainer sorgt dafür, dass die Übungen konstant richtig ausgeführt werden und bringt den Trainierenden immer an die Grenzen und darüber hinaus. Das Training mit einem Personal Trainer garantiert ein sicheres Training – quasi ohne Sportverletzungen.

Besonders bei Vorerkrankungen ist es sinnvoll, sich von einem Profi im Einzeltraining Unterstützung zu holen. Mit geringeren Trainingszeiten können höhere Erfolge erzielt werden.

Wie auch bei der Wahl des richtigen Fitnessclubs ist es jedoch auch hier besonders wichtig, auf die Qualifikationen des Trainers zu achten. Denn nur mit guter Anleitung erzielt Personal Training die gewünschten Ergebnisse!

e-training als einer der größten Anbieter bietet im Raum Karlsruhe seit über 17 Jahren erfolgreich Personal Training an.
Eine kostenlose Erstberatung erhält man unter www.etraining-online.de oder unter 0721-97 66 91 54.

Orhan Erdal

SG Siemens

Die SG Siemens e.V. freut sich: „Wir können wieder gemeinsam Sport machen!“

Nach Wochen und Monaten der Entbehrung können wir endlich wieder gemeinsam trainieren.
Zunächst öffnete der Verein entsprechend den Corona-Regeln des Landes nur besondere Angebote wie Sport im Außenbereich, Individualtrainings oder Kindersportangebote. Durch die Lockerungen der Corona-Regeln profitieren nun auch alle anderen Abteilungen und konnten den regulären Trainingsbetrieb wieder starten. Besonders erfreulich sind die neuen Öffnungsschritte natürlich für Abteilungen wie z. B. Volleyball, Basketball und Badminton, die meist auf das Training in unseren Sporthallen angewiesen sind. „Endlich sehen wir uns alle wieder“ lauten die Stimmen aus dem Verein. Und auch neue Mitglieder haben bereits die Möglichkeit genutzt, in das Sportangebot zu schnuppern und das vereinseigene Fitnessstudio nach der langen Schließungsphase kennenzulernen.
Während des Lockdowns und derzeit noch übergangsweise kann zwar ebenfalls in den angebotenen Zoomstunden teilgenommen werden – aber das ist einfach nicht das Gleiche. Die Gruppendynamik in den Vor-Ort-Angeboten ist einfach großartig, motivierend und mitreißend. Auch die Trainerinnen und Trainer freuen sich, ihre Mitglieder wieder live und direkt vor sich zu haben.
Das aktuelle Angebot umfasst ein vielfältiges Angebot, vom BodyMix, Pilates, Yoga, Seniorensport über Rückenfit zu den Angeboten der verschiedenen Sportabteilungen wie Karate, Badminton, Volleyball, Kindersport, Fußball, Leichtathletik und vieles mehr. Auch beim Lauftreff werden wieder die Schuhe ge-

schnürt. Gerade für Neueinsteiger könnte der Zeitpunkt nicht besser sein als nun zu beginnen, Sport zu treiben, da alle gemeinsam wieder neu starten und daher alle gemeinsam den Muskelkater am nächsten Tag genießen dürfen.
Wir haben die letzten Monate genutzt, um unsere Sportanlage weiter zu optimieren. So wurde ein behindertengerechter Aufgang zu den Umkleidekabinen und Sporthallen gebaut, das Hauptspielfeld saniert, die Boule-Anlage neugestaltet sowie die gesamte Außenanlage für unsere Mitglieder aufgefrischt. Viele Sitzmöglichkeiten an den einzelnen Sportstätten geben den Sportlern weitere Möglichkeiten, ihren Sport mit Leidenschaft und Pausen auszuüben. Weitere Maßnahmen erfolgen in den nächsten Monaten – wir werden berichten.
Für alle Angebote gilt als Grundlage die aktuelle Corona-Schutzverordnung des Landes Baden-Württemberg sowie das Hygienekonzept der SG Siemens e. V. Derzeit ist das Sporttreiben im Außenbereich und Innenbereich ohne Nachweis einer der 3 G's möglich. Die AHA- Regelungen gelten weiterhin.
Hast du Lust bekommen, gemeinsam mit uns Sport zu treiben? Dann komme doch vorbei und teste im August ganz unverbindlich all unsere Sportangebote aus. Für die Kinderangebote bitte vorab anmelden.
Nähere Informationen zu unseren Sportangeboten während der Corona-Pandemie tagesaktuell gibt es auf unserer Homepage: www.sgsiemens-karlsruhe.de

Tanja Sacher

Kleingartenverein Exerzierplatz e. V.

Was geht im Verein?

Der Sommer ist endlich da und wir Kleingärtner genießen die warmen Sonnenstrahlen und die leckeren, reifen Früchte.
Leider kommen wir um das Thema Corona nicht herum. Auch wir im Verein mussten uns der Situation stellen und uns auf die immer wieder neuen Bestimmungen einstellen. Wir überlegten, wie wir am besten damit umgehen, da uns die Gesundheit unserer Gartenfreunde am Herzen liegt.
Zurzeit finden die Sprechzeiten der Vorstandschaft wieder regelmäßig jeden 1. Donnerstag im Monat zwischen 18:00 und 19:00 Uhr statt. Bitte mit Abstand und Mundschutz.
Unsere Gartenfreunde können auch wieder Gemeinschaftsarbeit leisten. Der nächste Termin ist Samstag, der 31.07.2021, und dann wie gewohnt alle 2 Wo-

chen. Bei Interesse legen Sie eine Nachricht in den Briefkasten oder kommen Sie zu den Sprechzeiten der Vorstandschaft und tragen sich in die Liste ein.
Wir werden versuchen, dieses Jahr eine Jahreshauptversammlung im Sinne der Coronaverordnung stattfinden zu lassen. Den Termin werden wir den Gartenfreunden rechtzeitig bekannt geben.
Die Sommerferien stehen vor der Tür und die Urlaubszeit beginnt. Trotz allem wünschen wir allen Gartenfreunden einen sonnigen, aber nicht zu trockenen Sommer. Sowie allen Lesern dieser Zeitung eine schöne Sommerzeit!
Der Vorstand des Exerzierplatzes e.V.

Text: Renate Wagner, Schriftführerin

Kleingartenverein Oberer-See e.V.

Kleingärten – gerade in Corona-Zeiten sehr begehrt

Glücklich schätzt sich, wer einen Kleingarten hat - eine sichere grüne Oase und zugleich einen Zufluchtsort vor einem nach wie vor beschränkten Alltag. Seit Beginn der Corona-Krise sind Kleingärten besonders gefragt. Gerade jetzt in der Krise zeigt sich, wie wichtig die wohnortnahe Lage eines Gartens ist, denn immer wieder wird in den Rathäusern diskutiert, dass Kleingärten weichen sollen, um Platz für neuen Wohnraum zu schaffen.

Neupächter starten oft mit sehr viel Enthusiasmus, aber wenig Erfahrung. Manchmal konnten wir auch beobachten, wie die anfängliche Begeisterung plötzlich in Enttäuschung umgeschwenkt ist, wenn die vielfältig angefallenen Arbeiten in der Parzelle den Gärtnern buchstäblich über den Kopf gewachsen sind.
Unsere älteren Mitglieder hingegen, welche ihre Parzelle in manchen Fällen schon über fünfzig Jahre gepflegt hatten, klagten darüber, dass ihnen die Arbeit körperlich zu viel geworden ist und sie deshalb ihren Garten kündigen müssen. Einigen standen dabei oft auch Tränen in den Augen, da der Garten deren Leben, das der ganzen Familie und oft sogar über Generationen hinweg mitgeprägt hat.

Wir hatten innerhalb des Vorstands schnell die Idee diskutiert, dass man doch den Älteren einen langsamen Ausstieg und den Jüngeren parallel einen langsamen Einstieg ermöglichen sollte, um dabei Wissen und Erfahrung entsprechend weiterzugeben. Gut vernetzt können die Älteren die Neuen mit den Gepflogenheiten des Vereinslebens bekannt machen und mit Tipps und Tricks zum Anbau von Obst und Gemüse sowie bei der Pflege des Aufwuchses helfen.

Vor rund drei Jahren starteten wir deshalb im kleinen Rahmen unser „Schüler-Lehrer" Projekt in zwei Parzellen, und konnten beobachten, wie die ursprünglichen Pächter quasi ihr Füllhorn an Wissen über die Jüngeren ausschütteten. Über die Jahre kontaktierten uns noch drei Pächter, bei welchen wir Interessenten für das Projekt vermittelt haben. Zwei Parzellen wurden nun schon nach rund zwei Jahren der gemeinsamen Bewirtschaftung erfolgreich an die „Schüler" übergeben. Bei den anderen läuft die Bewirtschaftung noch gemeinsam. Unser generationsübergreifendes Projekt zeigt also die ersten Erfolge, und deshalb werden wir diese Investition in der Zukunft weiterhin fortführen und gerne bei der Vermittlung zwischen interessierten Parteien auch zukünftig entsprechend unterstützen.

Im Namen der Vorstandschaft
Stefan Rössler

Die erste Exkursion mit dem Imker im Kita-Kleingarten!

Das element-i Kinderhaus Sterngucker, in der Kooperation mit dem Kleingartenverein Oberer-See, und unser Imker Benjamin Gaßling haben Anfang Juni im Kita Kleingarten die erste Exkursion zum Thema Imkern mit den Kindern durchgeführt.

Gemeinsam konnten wir erfahren, was ein Imker für seine Arbeit an Werkzeug und Schutzkleidung benötigt. Ebenfalls haben wir einen der im Kleingarten aufgestellten Bienenstöcke geöffnet und konnten dadurch die Rahmen mit den Waben genau betrachten und sogar schon ein wenig von dem ersten Honig, quasi aus der eigenen Erzeugung, probieren.

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Bopp & Bopp
IMMOBILIEN

Eine kluge Entscheidung!

Immobilienverkauf?

Darum kümmern wir uns persönlich.
Unsere umfangreiche Dienstleistung ist kompetent, individuell lösungsorientiert, regional, kundenfreundlich und professionell.

www.bopp-bopp.de

Seit über 20 Jahren in Karlsruhe!

... weil Ihre Immobilie den besten Preis verdient!

Sophienstraße 39 · 76133 Karlsruhe · 0721 9415044 · info@bopp-bopp.de

Die Kinder konnten während der gesamten Exkursion ihre Fragen zu den Bienen, zu ihrer Lebensweise und zu Ihrer Bedeutung für unsere Umwelt stellen. Doch am prägendsten war, dass sich die Kinder den Bienen ohne Gefahr oder Angst nähern und diese in aller Ausführlichkeit beobachten konnten. Wir freuen uns auf weitere Exkursionen mit unserem Imker im Kita Kleingarten sowie auch über das aktive Imkern mit unseren Kindern.
Gemäß unserem Motto „Gemeinsam aktiv, nachhaltig handeln für die Zukunft!" können wir so unsere Umwelt weiter mitgestalten.

Ramtin Kashef element-i Kinderhaus Sterngucker (Ramtin.Kashef@element-i.de)

Stefan Rössler Kleingartenverein Oberer-See e.V. (kleingartenverein_oberer-see@t-online.de)
Fotos: KGV Oberer See

AWO Stadtbezirk

Mühlburg / Nordweststadt / Neureut

Alle Treffen unter Vorbehalt!

Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat
(10.08.2021, 14.09.2021, 12.10.2021)
12:00 – 14:30 Uhr im Restaurant HELLAS
am Bonner Platz, Bonner Str. 25a
Das Lokal ist barrierefrei!

Senioren Spiele-Nachmittag, Rummikub etc.
Rummikub etc. an jedem Montag
14:30 – 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Nordweststadt,
Landauer Str. 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten
Das Bürgerzentrum ist barrierefrei!

Informationen:
Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende
Mobil: 0172 744 6957
E-Mail: movoli48@googlemail.com

HIEPEL
IMMOBILIEN & BAUFINANZIERUNG
info@hiepel-immobilen.de
+49 721 120 5375
www.hiepel-immobilien.de
Ihr Experte für Ihren Immobilienverkauf und Ihre perfekte Finanzierungslösung in Karlsruhe.

ALLGEMEINES

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen der Stadtverwaltung. *(d. Red.)*

Der Medienbus …

…kommt immer donnerstags von 16:00 – 17:30 Uhr und hält in der Landauer Straße.
Der letzte Termin vor der Sommerschließung ist am 5.8.2021 - der erste Termin danach ist am 9.9.2021 und dann durchgängig bis zu den Weihnachtstagen.
Aufgrund der kleinen Fläche kann sich immer ein Haushalt jeweils im Kinder- und Jugendbereich aufhalten und ein Haushalt im Erwachsenenbereich. Weiterhin gelten die bekannten Hygienemaßnahmen, Maskenpflicht und Abstand sowie eine Kontaktdatenerfassung. Die Ausleihe und Rückgabe ist wieder wie gewohnt möglich.

Für die Besucher stehen sehr viele neue Medien im Kinderbereich bereit und Erwachsene können sich über die Neuerscheinungen auf den Bestsellerlisten freuen - sowohl in Printform als auch auf CD's. Sogar Kleinkinder finden eine große Auswahl an Pappbilderbüchern und Lernspielen ab 2 Jahren.

Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen.

Walther-Rathenau-Platz
Donnerstag, 30. September 15:30 bis 16:15 Uhr

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:
https://www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/abfall/dienstleistungen/mobileschadstoffsammlung.

Kleinanzeigen

Familie mit 2 Kindern sucht Haus mit Garten in ruhiger Lage zum Kauf. Vorzugsweise 5 Zimmer mit Keller und Garage in oder um Karlsruhe. Bitte melden Sie sich unter 0721-6032312.

Ärztin, verbeamtet, sucht Haus/Maisonette-Wohnung ab 5 Zimmer zum Kauf in Nordweststadt/Nordstadt/Neureut.
Kontakt: 0171-5378089 oder E-Mail: c.fechler@web.de

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 / 490 2567-0 · Fax 0721 / 490 2567-5

Sprechstunde nach Vereinbarung
Montag bis Freitag:
8.00-12.00 und 15.00-19.00 Uhr
Samstag:
9.30-12.00 Uhr

Notdienst
nach telefonischer Voranmeldung
0721 / 490 2567-9

Rad-Punkt
Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bitte beachten:

Nach wie vor können wir aufgrund der Corona-Situation noch nicht mit Sicherheit sagen, ob wir die aufgeführten Veranstaltungen tatsächlich durchführen können. Bitte informieren Sie sich deshalb auf unserer Homepage, dem Newsletter und über die Aushänge in den Schaukästen – auch für den Fall, dass weitere Aktivitäten möglich werden.

Fest steht: Das Trauercafé wird bis auf Weiteres nicht stattfinden.

Termine für den Kalender bitte rechtzeitig bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an die E-Mail-Adresse presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT
Sa., 25.09.		**Ausflug der Bürgergemeinschaft (Anmeldung erforderlich)**	
Sa., 09.10.	**09:00-13:00 Uhr**	**Marktfrühschoppen der BG mit Luftballonwettbewerb**	**Walther-Rathenau-Platz**

Redaktionstermine

Heft	**5/21**	**6/21**
Redaktionsschluss	15.09.	10.11.
Erscheinungstermin	07.10.	02.12.

Abholtermine für Altpapier

August, September und Oktober 2021
(nicht westlich der B36)
10.08.21, 31.08.21, 21.09.21 und 12.10.21
MTV Jugend , Ruth Lanser

WIR GRATULIEREN

im August und September 2021

60 Jahre	Susanne Bergmann, Bettina Laue, Christoph Zircher, Rolf Bergmann, Michael Hohmann, Edmund Weimar
70 Jahre	Edith Senger, Hildegard Gaertner, Günter Beck
71 Jahre	Gunther Spathelf
72 Jahre	Robert Leber, Gerhard Repple, Nikolaus Meinhardt
73 Jahre	Marion Köppel, Irmgard Bühler
74 Jahre	Kurt Malaschitz, Christel Jakob-Lanz, Helga Kandlbinder
78 Jahre	Ursula Schneider, Hans-Peter Klemm
79 Jahre	Dr. Knut Hoffmann, Dr. Georg Heil, Alfred Kandlbinder, Brigitte Neubauer
80 Jahre	Heiderose Hofer-Garstka
81 Jahre	Volker Geyer, Dieter Läuger, Rudolf Reifel
82 Jahre	Hartmut Fischer
83 Jahre	Helma Procházka, Adeltraut Ritter
86 Jahre	Hans-Joachim Bodendorf, Helmut Kosub, Horst Hummel
87 Jahre	Joachim Gromann, Friedberth Schmidt
88 Jahre	Johanna Hemming, Alfons Troes
89 Jahre	Eduardo Hilpke, Wenzel Pellinger
90 Jahre	Rudolf Herdlitschka
91 Jahre	Sonja Roth, Erika Ziegler
94 Jahre	Waltraut Scheunemann

WIR TRAUERN

um unser verstorbenes Mitglied

Theophil Würz

WIR BEGRÜSSEN

unsere neuen Mitglieder

David und Ute Gisen, Irmgard Hustede, Johannes Kissel, Waltraud Knoch, Helmut Regnery, Inge Rintzel

IMPRESSUM

„Die Nordweststadt“
Stadtteilzeitung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Herausgeber
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Dr. Markus Dreixler, 1. Vorsitzender

Geschäftsstelle:
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721/4990737 (Anrufbeantworter)
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8000 Exemplare

Redaktion
Edeltraud Götze (verantwortlich)
Tel.: 0160 - 7715217
Silke Jordan, Bernd Lanz, Lena Hodak, Dr. Markus Dreixler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Thomas Bayer
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter www.ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss
13.09.2021 für Heft 5/2021

Das nächste Heft erscheint am 07.10.2021

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Madenburgweg 16, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. und bin in diesem Zusammenhang mit der elektronischen Verarbeitung nachfolgender Daten einverstanden:

---------- |_____|_____|_____|

Vorname und Nachname — Geburtsdatum (TT|MM|JJJJ)

Straße — PLZ/Wohnort

E-Mail — Telefon

Bitte folgende Einverständniserklärungen **ankreuzen oder durchstreichen**:

Ich bin einverstanden, dass im Bürgerheft* „Die Nordweststadt“ (Papierausgabe) bekannt gegeben wird:
[ ] mein Beitritt
[ ] mein Geburtstag

Ich bin einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse von der Bürgergemeinschaft der Nordweststadt e.V. verwendet werden kann für:
[ ] **Mitglieder-Post** (Beitritt, Kündigung, Änderungen etc.)
[ ] **Einladungen** zu BG-Veranstaltungen wie z.B. Jahreshauptversammlung etc.
[ ] **Helferaufruf** zu BG-Veranstaltungen wie z.B. Marktfrühschoppen, Kulturfest etc.
[ ] Ich bin an dem regelmäßig erscheinenden **Newsletter** interessiert, der Versand erfolgt an meine oben genannte E-Mail-Adresse. Ein Widerspruch ist mit Wirkung für die Zukunft bei jedem Newsletter möglich.

Diese Einverständniserklärungen können jederzeit widerrufen werden, per Post an die Vereinsadresse oder mit einer Mail an *widerspruch@ka-nordweststadt.de*, siehe auch unser Datenschutz-Informationsblatt.

Datum — **Unterschrift (Mitglied)**

**Das Bürgerheft erscheint auch als PDF-Ausgabe auf unserer Internet-Homepage. Für die Verwendung der Daten im Internet durch Dritte kann keine Verantwortung übernommen werden.*

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE89BGM00000620913
Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordwest-stadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mein **Jahresbeitrag** in Höhe von _____ Euro/Jahr wird per Lastschrift von folgendem Konto eingezogen. (Mindestbeitrag: 10 €/Jahr).

Kontoinhaber: Vorname und Nachname — Bank

IBAN: DE __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ |

Datum — **Unterschrift (Kontoinhaber)**

Mobilität spüren
Wir reden nicht über Mobilität. Wir leben sie.
Damit der Alltag für Sie Alltag bleibt.
Während Ihr Fahrzeug bei uns in guten Händen ist,
leben Sie einfach weiter.
Wattstraße 14
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 490180
info@autohaus-kuhn.de
Bahnhofsring 1
76676 Graben-Neudorf
Tel.: 07255 7104-0
infogn@autohaus-kuhn.de
www.autohaus-kuhn.de
CITROËN
DS AUTOMOBILES
SUBARU
ISUZU
Autohaus KUHN

Karrer & Barth –
die Kfz-Werkstatt
für alle Marken
BOSCH
Service
Car Service
Karrer & Barth und Partner GmbH
Kußmaulstr. 15
76187 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 97 18-400
www.karrer-barth.de
Für Ihr Auto tun wir alles.

Die kostenfreie Funktion
Ihres Girokontos –
jetzt mehr erfahren unter:
s.de/giropay

giropay

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Karlsruhe

POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG

WIR FÜHREN STARKE MARKEN!
E3 Ewald Schillig · himolla Polstermöbel · ARCO GESUND SITZEN · W.SCHILLIG

Besuchen Sie uns auch online
www.moebel-kiefer.de

Matthias Kiefer GmbH
Möbel Kiefer Polsterland
76187 Karlsruhe-Knielingen • Saarlandstr. 81 • Tel. 07 21/920 999 52